



Dresden.
Dresdner

Dresden in Zahlen

IV. Quartal 2021

Inhalt

Bürgermeisterwahlen in Sachsen - Oberbürgermeisterwahlen in Dresden	3
Entwicklung und Struktur der Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2021	6
Kindeswohlgefährdung - Höchststand im Corona-Jahr 2020	14
Kurznachrichten	19
Quartalszahlen	20

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Bürgermeisterwahlen in Sachsen - Oberbürgermeisterwahlen in Dresden

Autoren: Dr. Lioba Buscher, Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Dieses Jahr finden in über 200 sächsischen Städten und Gemeinden Bürgermeisterwahlen statt. Davon lagen die meisten Wahltermine im Juni beziehungsweise bei einem erforderlichen zweiten Wahlgang im Juli¹⁾. Auch in der Landeshauptstadt Dresden wurde nach sieben Jahren wieder darüber abgestimmt, wer das Amt der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters innehaben wird. Der Wahltermin für den ersten Wahlgang war in Dresden wie in vielen weiteren sächsischen Städten und Gemeinden der 12. Juni 2022. Da bei der Oberbürgermeisterwahl in Dresden keiner der Kandidierenden die absolute Mehrheit erreichte, also mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen, fand ein zweiter Wahlgang statt. Dieser erfolgte am 10. Juli 2022. Hierbei reichte die höchste gültige Stimmenanzahl, um die Wahl zu gewinnen (relative Mehrheit). In den anderen 24 Städten und Gemeinden, in denen ein zweiter Wahlgang erforderlich wurde, fand dieser bereits am 3. Juli 2022 statt.

*Bürgermeisterwahlen in vielen sächsischen
Städten und Gemeinden am 12. Juni 2022*

Zahlen und Fakten für Sachsen

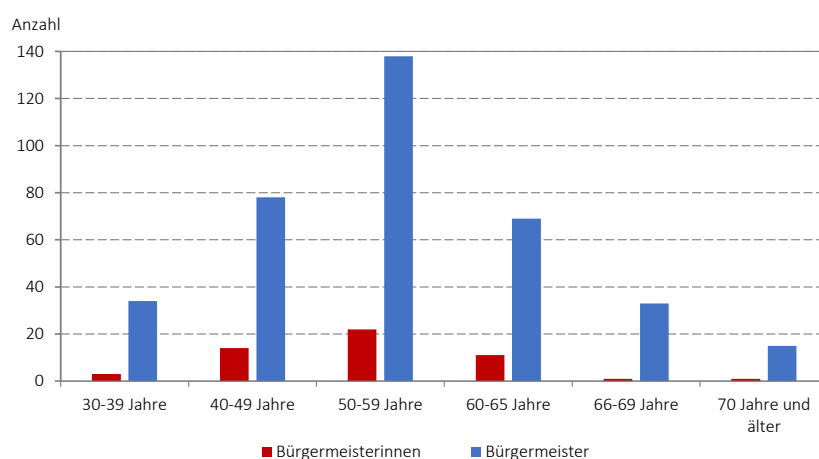


Abbildung 1: Anzahl gewählter Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Sachsen nach Altersklassen Ende 2021

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Ende 2021 lenkten in Sachsen insgesamt 419 gewählte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister die Geschicke ihrer Stadt oder Gemeinde, davon führen 56 die Bezeichnung Oberbürgermeisterin beziehungsweise Oberbürgermeister. 2021 belief sich das Durchschnittsalter auf 54 Jahre. 16 Gewählte waren sogar über 70 Jahre alt. Hinsichtlich der Geschlechterverteilung ist ein deutlicher Unterschied zu erkennen: nur etwa ein Achtel war weiblich (12,4 Prozent).

Etwas mehr als ein Drittel der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Sachsen wurde von der CDU gestellt (34,1 Prozent). Nur 8,0 Prozent wurden von anderen Parteien gestellt. Ein weiteres Drittel hat ihren Wahlvorschlag eigenhändig, das heißt als Einzelbewerber eingereicht (33,7 Prozent). Rund ein Viertel wurde durch eine Wählervereinigung unterstützt (24,6 Prozent).

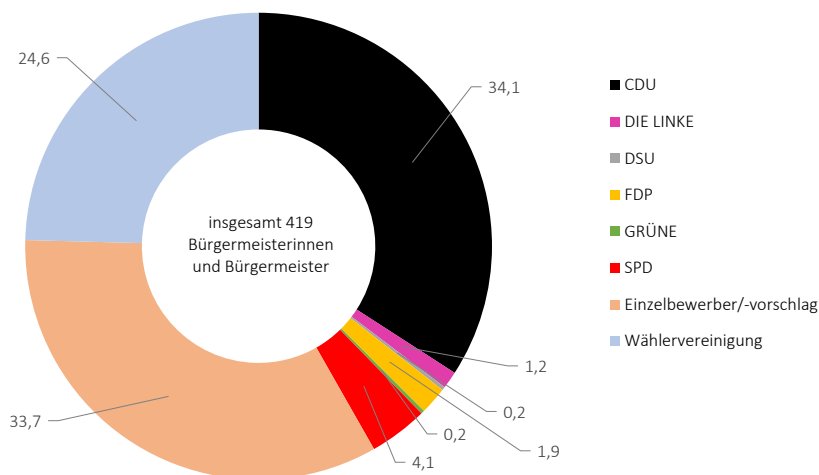
Die drei Oberbürgermeister der drei kreisfreien Städte in Sachsen sind alle männlich und zwischen 50 und 65 Jahre alt. Während der Oberbürgermeister in Dresden von einer Wählervereinigung vorgeschlagen wurde, gehören die Oberbürgermeister von Leipzig und Chemnitz der SPD an.

Das Durchschnittsalter der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister lag bei 54 Jahren

Fast genauso viele Einzelbewerber wie Bewerber der CDU erfolgreich

¹⁾ Quelle: <https://wahlen.sachsen.de/buergermeisterwahlen.html>, abgerufen am 18. Juli 2022

Abbildung 2: Gewählte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Sachsen nach Wahlvorschlagsträgern 2021 in Prozent



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Wer darf an der Bürgermeisterwahl teilnehmen?

Aktives Wahlrecht liegt nach wie vor bei 18 Jahren

Über den Amtsantritt einer Bürgermeisterin, eines Bürgermeisters stimmen die Wahlberechtigten in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl mit einer Stimme ab. Man spricht hier vom aktiven Wahlrecht. Abstimmen dürfen alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sowie jede und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, die am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in der Stadt beziehungsweise Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet
- und nicht infolge Richterspruchs vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wer kann zur Bürgermeisterwahl kandidieren?

Passives Wahlrecht seit 2013 von 21 auf 18 Jahre gesenkt

Grundsätzlich kann sich jede Person um das Amt der Bürgermeisterin beziehungsweise des Bürgermeisters bewerben, welche die folgenden wahlrechtlich relevanten Voraussetzungen erfüllt (passives Wahlrecht):

- hat das 18. Lebensjahr, aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet
- ist Deutsche beziehungsweise Deutscher im Sinne des Artikels 116 Grundgesetz oder gehört einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union an
- ist wählbar, das heißt entspricht den allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis, ist nicht infolge Richterspruchs vom Wahlrecht ausgeschlossen und hat aufgrund gesetzlicher Regelungen, beispielsweise durch einen Richterspruch, die Wählbarkeit nicht verloren (§ 49 Absatz 2 Sächsische Gemeindeordnung²⁾.

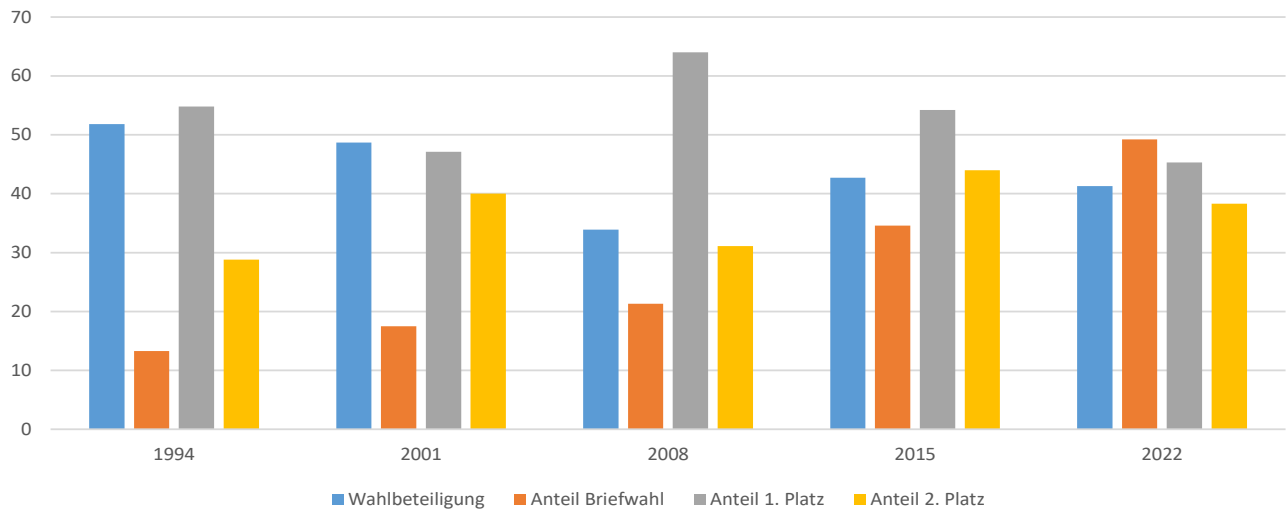
Oberbürgermeisterwahlen in Dresden

Frau Orosz 2008 mit bestem Ergebnis der fünf Oberbürgermeisterwahlen seit 1990

In Dresden fanden seit 1990 insgesamt fünf Oberbürgermeisterwahlen statt, dabei war zu jeder Wahl eine Neuwahl (Bezeichnung bis 2013) beziehungsweise ein zweiter Wahlgang notwendig. 1990 wurde der Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner durch die Stadtverordnetenversammlung für den Zeitraum bis 1994 bestimmt.

²⁾ Quelle: https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/2754?redirect_succesor_allowed=1#p49, abgerufen am 07.02.2022

Abbildung 3: Überblick zum 2. Wahlgang der OB-Wahlen in Dresden



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Jeweils im zweiten Wahlgang gewählt, wurden für den Zeitraum

- von 1994 bis 2001 Dr. Herbert Wagner (CDU), zweiter Platz Christine Ostrowski (PDS) bei insgesamt vier Kandidierenden,
- von 2001 bis 2008 Ingolf Roßberg (OB für Dresden e. V.), zweiter Platz Dr. Herbert Wagner (CDU) bei insgesamt vier Kandidierenden,
- von 2008 bis 2015 Helma Orosz (CDU), zweiter Platz Dr. Klaus Sühl (DIE LINKE) bei insgesamt fünf Kandidierenden,
- von 2015 bis 2022 Dirk Hilbert (Unabhängige Bürger für Dresden e. V.), zweiter Platz Dr. Maria Stange (Gemeinsam für Dresden) bei insgesamt drei Kandidierenden,
- beziehungsweise ab 2022 Dirk Hilbert (Unabhängige Bürger für Dresden e. V.), zweiter Platz Eva Jähnigen (GRÜNE) bei insgesamt fünf Kandidierenden.

Herr Roßberg wurde ab 2006 durch Herrn Vogel vertreten. Frau Orosz wurde zwischenzeitlich von Herrn Hilbert vertreten und trat fünf Monate vor Ablauf ihrer Amtszeit zurück. In den Amtszeiten 1994 bis 2001 beziehungsweise 2015 bis 2022 nahmen die jeweiligen Oberbürgermeister ihr Amt offiziell über sieben Jahre wahr.

Die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang nahm bei den Wahlen von 1994 bis 2022 tendenziell ab, bei der Wahl 2008 war sie mit nur knapp 34 Prozent sehr niedrig. Dagegen nahm der Anteil an Briefwählern (genauer: Wähler mit Wahlschein) an allen Wählern seit 1994 von 13,3 Prozent auf 49,2 Prozent im Jahr 2022 deutlich zu. Der Unterschied zwischen Erst- und Zweitplatzierten fiel mit fast 33 Prozentpunkten zwischen Frau Orosz und Herrn Sühl besonders deutlich aus. Dagegen war der Abstand zur Wahl 2022 zwischen Herrn Hilbert und Frau Jähnigen mit sieben Prozentpunkten ähnlich gering wie im Jahr 2001 zwischen Herrn Roßberg und Herrn Wagner.

Entwicklung und Struktur der Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2021

Autor: Dr. Holger Oertel, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Erstmals seit 1999 Rückgang der Einwohnerzahl

Einleitung

Sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2021 war die Bevölkerungsentwicklung Dresdens aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen eindämmenden Maßnahmen sehr ungewöhnlich. So sank die Einwohnerzahl Dresdens in beiden Jahren. Teilweise wurden die Grenzen geschlossen und die Hochschulausbildung erfolgte zu großen Teilen nicht mehr in Präsenz. Hatten diese Besonderheiten auch Auswirkungen auf den Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung? Wie entwickelte sich dabei die Anzahl und Struktur der Personen mit Migrationshintergrund, also von Deutschen mit Migrationshintergrund sowie Ausländerinnen und Ausländern? Nachfolgend soll der aktuelle Stand zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Vergleich zur früheren Entwicklung analysiert werden. Gab es in den letzten beiden Jahren auch hier besondere Entwicklungen?

Konzept des Migrationshintergrundes

Die Einteilung der Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten wurde aufgrund der unterschiedlichen und stärker genutzten Möglichkeiten, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben, zunehmend ungenauer. Damit wurde es schwieriger, die real existierende Vielfalt der Gesellschaft statistisch abzubilden und spezifische Unterstützung (zum Beispiel Sprachangebote) oder Hilfen zur Integration abzuleiten. Das Konzept des Migrationshintergrundes wurde in der Bundesstatistik im Rahmen des Mikrozensus im Jahr 2005 eingeführt und schließlich auch von der Kommunalstatistik übernommen.

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.

Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer (keine deutsche Staatsangehörigkeit);
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte;
3. (Spät-)Aussiedler;
4. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Bei der Ableitung des Migrationshintergrundes aus dem Melderegister und damit auch bei den Ausführungen in diesem Heft ist allerdings zu beachten, dass die Verknüpfung (Verzeigerung) zu den Eltern mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres erlischt und der Migrationshintergrund der Eltern somit nicht mehr auf ihre erwachsenen Kinder übertragen wird.

In den vergangenen Jahren wurde zunehmend Kritik am Konzept des Migrationshintergrundes laut. Die Fachkommission Integrationsfähigkeit hat in ihrem Bericht aus dem Jahr 2021 einen Vorschlag für eine neue Definition des Migrationshintergrundes gemacht. In der kommunalen und amtlichen Statistik wird daraufhin die Umsetzbarkeit alternativer Abgrenzungen geprüft.

Mehr Informationen:

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt (2013): Migrationshintergrund in der Statistik Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2
Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2021. Fachserie 1 Reihe 2.2

Gesamtentwicklung

Zum Jahresende 2021 lebten 561.002 Personen mit Hauptwohnsitz in Dresden. Darunter hatten 509.819 Einwohnerinnen beziehungsweise Einwohner als erste Staatsangehörigkeit die deutsche und 51.183 eine ausländische (Tabelle 1). Dies ergibt einen Ausländeranteil von 9,1 Prozent an der Bevölkerung. Weitere 4,7 Prozent beziehungsweise 26.294 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit verfügten über einen Migrationshintergrund. Der Migrationshintergrund von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit wird mittels der Software MigraPro anhand mehrerer Merkmale im Melderegister hergeleitet (näheres zur Definition siehe Kasten).

Insgesamt ergibt sich daraus ein Anteil von 13,8 Prozent von Personen mit Migrationshintergrund (Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund).

13,8 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner haben ausländische Wurzeln

Tabelle 1: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Migrationshintergrund 2005 bis 2021

Jahr	Bevöl- kerung insgesamt	davon Deutsche			davon Ausländer	Menschen mit Migrations- hintergrund	Anteil an der Bevölkerung in Prozent			
		ins- gesamt	ohne	mit			Deutsche		Aus- länder	Migrations- hintergrund insgesamt
							ohne	mit		
							Migrations- hintergrund			
2005	487.199	468.322	455.000	13.322	18.877	32.199	93,4	2,7	3,9	6,6
2010	517.168	496.186	480.053	16.133	20.982	37.115	92,8	3,1	4,1	7,2
2014	541.304	513.508	494.118	19.390	27.796	47.186	91,3	3,6	5,1	8,7
2015	548.800	514.990	494.801	20.189	33.810	53.999	90,2	3,7	6,2	9,8
2016	553.036	515.636	494.362	21.274	37.400	58.674	89,4	3,8	6,8	10,6
2017	557.098	515.944	494.047	21.897	41.154	63.051	88,7	3,9	7,4	11,3
2018	560.641	515.976	492.800	23.176	44.665	67.841	87,9	4,1	8,0	12,1
2019	563.011	515.873	491.593	24.280	47.138	71.418	87,3	4,3	8,4	12,7
2020	561.942	513.547	488.240	25.307	48.395	73.702	86,9	4,5	8,6	13,1
2021	561.002	509.819	483.525	26.294	51.183	77.477	86,2	4,7	9,1	13,8

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden (Werte mit MigraPro berechnet)
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Seit der erstmaligen Berechnung des Migrationshintergrundes für Dresden Ende 2005 ist der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung jedes Jahr gestiegen (Abbildung 1). Im Jahr 2005 betrug der Ausländeranteil noch 3,9 Prozent und der Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund 2,7 Prozent. Während sich die Dynamik des Anteils von Deutschen mit Migrationshintergrund nur minimal erhöhte und der Anteil somit kontinuierlich stieg, nahm die Dynamik beim Ausländeranteil ab 2012 deutlich zu. Seit 2015 stieg der Ausländeranteil jährlich noch stärker als in den Vorjahren.

Folgende Effekte spielen hier eine wichtige Rolle: Der Anteil ausländischer Studierender an den Dresdner Hochschulen erhöhte sich langfristig (von 6,0 Prozent 2000/01 auf fast 17 Prozent 2020/21). Ab 2011 liefen Beschränkungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit im Rahmen der EU-Ost-Erweiterung aus, zuletzt 2014 für Bulgarien und Rumänien. Ein weiterer Grund ist der Zuzug von Geflüchteten, welcher 2015 besonders hoch war. Im Zuge dessen wurden ab 2015 in Dresden mehrere Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete vom Freistaat Sachsen geschaffen.

Ein weiterer, indirekter Grund für den dynamisch steigenden Ausländeranteil ist die geringere Bevölkerungsdynamik der deutschen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund, welche seit 2016 sogar rückläufig ist und 2021 ihren bisherigen Tiefpunkt seit Erfassung des Migrationshintergrundes erreichte (-4.715 Personen).

Die Ursachen sind auch hier vielschichtig: Einerseits sind die Zuzüge deutscher Staatsangehöriger aus den neuen Bundesländern aufgrund von demografischen Gründen deutlich zurückgegangen (Echoeffekt des Nachwendegeburtensknicks). Andererseits stieg das Wanderungsdefizit gegenüber dem Umland deutlich an (Fortzug junger Familien). In den letzten beiden Jahren war darüber hinaus die Sterblichkeit bei Deutschen aufgrund der ungünstigeren Altersstruktur pandemiebedingt überproportional hoch (Tabelle 2).

Im Jahr 2020 ist der Ausländeranteil dagegen nur geringfügig gestiegen. Es ist anzunehmen, dass coronabedingte Grenzschließungen, wirtschaftliche Einschränkungen und der Ersatz des Präsenzstudiums an den Hochschulen mit Onlineformaten deutliche Auswirkungen auf die realen Zuzüge hatten. Das zeitweilige Schließen der Bürgerbüros und die teils schwierige Terminvergabe hatten dagegen vermutlich Auswirkungen auf die statistische Erfassung

Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund steigt stetig

In den letzten Jahren hohe Zuwanderung durch unterschiedlicher Gründe

Bei Deutschen rückläufige Bevölkerungsentwicklung

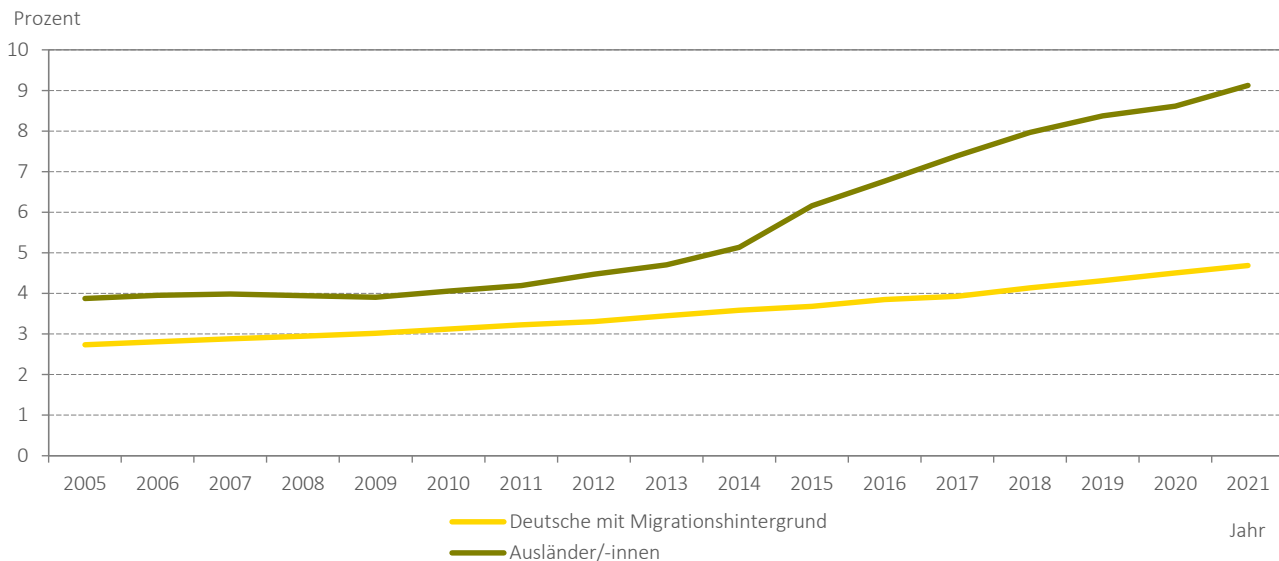
Ursachen für Bevölkerungsrückgang bei Deutschen vielschichtig

2020 nur geringer Anstieg des Ausländeranteils, 2021 war der Anstieg wieder ähnlich wie 2019

bereits erfolgter Zuzüge. Unklar ist, inwieweit Zuzüge real oder statistisch noch nachgeholt wurden oder werden. Im Jahr 2021 stieg der Ausländeranteil wieder ähnlich stark an wie 2019.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass trotz des Bedeutungsverlusts im letzten Jahrzehnt, Deutsche ohne Migrationshintergrund mit etwa 86 Prozent nach wie vor die dominierende Bevölkerungsgruppe in Dresden darstellen.

Abbildung 1: Anteil von Ausländerinnen und Ausländern sowie von Deutschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung 2005 bis 2021



Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden (Werte mit MigraPro berechnet)

Altersstruktur

Höherer Migrationshintergrund vor allem bei Kindern und jüngeren Erwachsenen

Der Anteil von Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund fällt in verschiedenen Altersgruppen sehr unterschiedlich aus. In der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren fällt auf, dass der Ausländeranteil deutlich geringer ist als der Anteil derer, die einen Migrationshintergrund besitzen. Bei den Null- bis Zweijährigen besitzen 13,5 Prozent einen Migrationshintergrund, dieser Anteil ist über alle Altersgruppen hinweg am höchsten und fällt bis zur Altersgruppe der über 80-Jährigen fast kontinuierlich ab. Der größte Unterschied zwischen zwei Altersklassen findet sich zwischen den Altersgruppen 15 bis 17 Jahre und 18 bis 24 Jahre. Grund ist die Übernahme des familiären Migrationshintergrundes von den Eltern, wobei es ausreicht, wenn nur ein Elternteil einen persönlichen Migrationshintergrund besitzt (ausländische 1. Staatsangehörigkeit, Deutsche(r) mit Migrationshintergrund). Der familiäre Migrationshintergrund ist aufgrund melderechtlicher Vorgaben mit Vollendung des 18. Lebensjahres aus dem Melderegister nicht mehr ermittelbar. Aus diesem Grund ist der Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund ab 18 Jahren deutlich niedriger. In der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen beträgt er nur noch 5,8 Prozent.

Bei Hochbetagten Anteil des Migrationshintergrundes sehr gering

Der Ausländeranteil folgt dagegen über die Altersgruppen hinweg keinem eindeutigen Muster. Der Anteil beträgt bei den jüngeren Kindern unter sechs Jahren etwa 10,0 Prozent. Überdurchschnittliche Anteile sind bei den jüngeren Erwachsenen zu verzeichnen. Am höchsten ist der Anteil von Ausländerinnen und Ausländern bei den 25- bis 29-Jährigen mit genau einem Viertel. Auch hier nimmt der Anteil in den höheren Altersgruppen stark ab.

Unter den 85-jährigen und älteren Dresdnerinnen und Dresdnern leben nur 127 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Das sind gerade einmal 0,6 Prozent an der Bevölkerung in diesem Alter. Der Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund ist in dieser Altersgruppe zwar auch niedrig, jedoch mit 1,4 Prozent beziehungsweise 280 Personen mehr als doppelt so hoch.

Tabelle 2: Bevölkerung nach Migrationshintergrund und Altersgruppen zum 31.12.2021

Alter	Ausländer		Deutsche mit Migrationshintergrund		Deutsche ohne Migrationshintergrund		insgesamt
	absolut	Anteil in Prozent	absolut	Anteil in Prozent	absolut	Anteil in Prozent	absolut
0-2 Jahre	1.655	10,3	2.168	13,5	12.278	76,3	16.101
3-5 Jahre	1.713	10,0	2.028	11,8	13.442	78,2	17.183
6-9 Jahre	2.095	9,4	2.489	11,1	17.808	79,5	22.392
10-14 Jahre	2.209	8,5	2.674	10,2	21.212	81,3	26.095
15-17 Jahre	1.167	8,5	1.264	9,2	11.355	82,4	13.786
18-24 Jahre	6.442	13,7	2.714	5,8	37.765	80,5	46.921
25-29 Jahre	8.946	25,0	1.645	4,6	25.242	70,4	35.833
30-44 Jahre	16.683	12,9	4.581	3,5	108.007	83,6	129.271
45-59 Jahre	7.309	7,3	3.097	3,1	89.526	89,6	99.932
60-64 Jahre	1.177	3,9	1.018	3,4	28.124	92,8	30.319
65-74 Jahre	1.214	2,3	1.661	3,1	50.467	94,6	53.342
75-84 Jahre	446	0,9	675	1,3	49.063	97,8	50.184
85 Jahre und älter	127	0,6	280	1,4	19.236	97,9	19.643
insgesamt	51.183	9,1	26.294	4,7	483.525	86,2	561.002

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden (Werte mit MigraPro berechnet)

Bezugsländer

Aus dem Melderegister lassen sich auch die Bezugsländer der Einwohnerinnen beziehungsweise Einwohner mit Migrationshintergrund ableiten. Bei Ausländerinnen und Ausländern ist dies in der Regel die 1. Staatsangehörigkeit, bei Deutschen mit Migrationshintergrund falls vorhanden die 2. Staatsangehörigkeit oder das Geburtsland. Bei deutschen Minderjährigen mit Migrationshintergrund wird das Bezugsland möglicherweise von den Eltern übernommen (familiärer Migrationshintergrund). In Tabelle 3 sind die Bezugsländergruppen und häufigsten Bezugsländer für 2015 und 2021 im Vergleich angegeben. Für das Jahr 2021 ist im Gegensatz zu 2015 auch die Ableitung von Bezugsländern von Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit möglich.

Ende 2021 wurden in Dresden 175 Bezugsländer registriert. Menschen mit Bezugsländern aus Europa sind am häufigsten vertreten. Etwa die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden haben ein europäisches Bezugsland. 2015 war der Anteil noch etwas höher (knapp 55 Prozent). Die EU-Staaten sind dabei häufiger vertreten als Nicht-EU-Staaten. 37,1 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund haben ein asiatisches Bezugsland. Dieser Anteil ist seit 2015 deutlich gestiegen. Die übrigen Kontinente spielen eine untergeordnete Rolle.

Das häufigste Bezugsland war Ende 2021 - wie bereits 2015 - Russland mit 6.654 Personen oder 8,6 Prozent. Hier überwiegt der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund mit 56,6 Prozent, dies sind vor allem Aussiedler. Darüber hinaus weisen weitere 1.271 Deutsche mit Migrationshintergrund das Bezugsland Sowjetunion auf¹⁾. Die nächst häufigsten Bezugsländer sind Syrien (6.624) sowie Polen (4.436). Beim Bezugsland Polen sind fast die Hälfte Deutsche mit Migrationshintergrund. Beim vierthäufigsten Bezugsland China (3.242) spielen dagegen Deutsche mit Migrationshintergrund kaum eine Rolle (289 beziehungsweise knapp 9,0 Prozent). Das Bezugsland Ukraine liegt Ende 2021 mit 3.072 Personen bereits auf Platz 5. Auch hier nehmen Deutsche mit Migrationshintergrund einen hohen Anteil ein (43,8 Prozent). Zum 30. Juni 2022 waren 6.805 Personen mit ukrainischer 1. Staatsangehörigkeit in Dresden gemeldet. Ihre Zahl hat sich somit binnen sechs Monaten etwa vervierfacht.

Alle zehn häufigsten Bezugsländer verzeichneten seit 2015 teils deutliche Zuwächse, 2021 waren es mit insgesamt 36.000 Personen etwa 12.000 mehr als 2015. Eine extrem hohe Dynamik war seit 2015 beim Bezugsland Syrien zu verzeichnen (+4.451 Personen). Ebenso stieg die Zahl der Einwohner mit Bezugsland Afghanistan stark an (+1.610). Die Zahl der Einwohner mit einem anderen als den zehn häufigsten Bezugsländern lag mit insgesamt 11.373 Personen ähnlich hoch wie 2015.

Europäische Bezugsländer sind am häufigsten

Russland und Syrien sind die häufigsten Bezugsländer

¹⁾ Die Geburtsländer im Ausland werden im Melderegister nicht der aktuellen Bezeichnung angepasst.

Tabelle 3: Bezugsländergruppen und Bezugsländer von Personen mit Migrationshintergrund 2015 sowie 2021 - absteigend sortiert nach Häufigkeit im Jahr 2021

Bezugsländer (-gruppen)	2015					2021**				
	Deutsche mit MH	Ausländer	Menschen mit MH insgesamt	Anteil Deutsche in Prozent	Rang	Deutsche mit MH	Ausländer	Menschen mit MH insgesamt	Anteil Deutsche in Prozent	Rang
EU-Staaten (ohne Großbritannien)	5.905	9.803	15.708	37,6		7.628	13.758	21.386	35,7	
übriges Europa, ein- schl. Sowjetunion	6.974	6.819	13.793	50,6		8.526	8.909	17.435	48,9	
Afrika	812	1.935	2.747	29,6		1.250	3.591	4.841	25,8	
Amerika	1.150	1.729	2.879	39,9		1.748	2.406	4.154	42,1	
Asien	4.895	11.444	16.339	30,0		6.345	22.423	28.768	22,1	
Australien und Ozeanien	49	75	124	39,5		75	85	160	46,9	
staatenlos/ungeklärt/ ohne Angabe	404	2.005	2.409	16,8		722	11	733	98,5	
insgesamt	20.189	33.810	53.999	37,4		26.294	51.183	77.477	33,9	
darunter...										
Russland	3.257	2.326	5.583	58,3	1	3.763	2.891	6.654	56,6	1
Syrien	286	1.887	2.173	13,2	7	597	6.027	6.624	9,0	2
Polen	1.674	1.545	3.219	52,0	2	2.141	2.295	4.436	48,3	3
China	135	2.312	2.447	5,5	4	289	2.953	3.242	8,9	4
Ukraine	1.002	1.589	2.591	38,7	3	1.344	1.728	3.072	43,8	5
Vietnam	676	1.634	2.310	29,3	5	882	1.754	2.636	33,5	6
Afghanistan	32	707	739	4,3	18	91	2.258	2.349	3,9	7
Tschechien	467	968	1.435	32,5	9	670	1.642	2.312	29,0	8
Indien	118	930	1.048	11,3	15	209	2.059	2.268	9,2	9
Kasachstan	2.007	189	2.196	91,4	6	2.034	219	2.253	90,3	10

Anmerkungen: ** ab 2020 bei ungeklärter Staatsangehörigkeit beziehungsweise Staatenlosigkeit: Ableitung des Bezugslandes über andere Merkmale im Melderegister (zum Beispiel Geburtsland, Staatsangehörigkeit der Eltern)
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden (Werte mit MigraPro berechnet)

Räumliche Verteilung in Dresden

Anteile von Migrationshintergrund in den Stadtteilen zwischen 2,7 und 41,3 Prozent

Innerhalb Dresdens bestehen große Unterschiede bezüglich des Anteils von Personen mit Migrationshintergrund (Tabelle 4, Spalte 2). Dabei ist zu beachten, dass in der Friedrichstadt und in der Albertstadt Erstaufnahmeeinrichtungen für mehrere hundert Personen eingerichtet wurden. Das Spektrum auf Stadtteilebene reicht von 2,7 Prozent in Schönfeld/Schullwitz (Stadtteil 47) und weiteren eher ländlich geprägten Stadtteilen am Stadtrand bis zu 41,3 Prozent in der östlichen Südvorstadt (Stadtteil 82; Studentenwohnheime). Relativ hohe Anteile weisen auch die westliche Südvorstadt (Stadtteil 81; 35 Prozent, Uni-Nähe) sowie die Innere Altstadt (Stadtteil 01; 31,9 Prozent) auf. Mit 23 bis über 30 Prozent, weit über dem Durchschnitt, liegen weitere innenstadtnahe Stadtteile wie Seevorstadt-Ost (03), Friedrichstadt (05), Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West (04), Pirnaische Vorstadt (02), aber auch vom Zentrum entferntere Stadtteile mit hohem Plattenbauanteil wie Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz (97), Gorbitz-Süd (95), Johannstadt-Nord (06), Prohlis-Süd (72) und Prohlis-Nord (71).

Anteile von Migrationshintergrund in den Statistischen Bezirken zwischen null und 70 Prozent

Da es auch innerhalb der Stadtteile große Unterschiede geben kann, wurden die Karten 1 und 2 mit Datenstand 2016 und 2021 auf der Ebene der 392 Statistischen Bezirke mit mehr als 50 Einwohnern dargestellt. In den statistischen Bezirken schwankt der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund zwischen Null und knapp 70 Prozent.

In Tabelle 4 sind die Anteile von Menschen mit Migrationshintergrund nach den häufigsten zehn Bezugsländern je Stadtteil aufgeführt. Es zeigen sich auch hier große Unterschiede zwischen den Stadtteilen. Durch die sehr unterschiedlichen Verteilungen folgen die wenigsten Stadtteile dem gesamtstädtischen Muster.

In Tabelle 5 werden nur die drei häufigsten Bezugsländer in den jeweiligen Stadtteilen genannt. Insgesamt 22 Bezugsländer befinden sich unter den Top drei in den Stadtteilen. Allerdings ist zu beachten, dass die Anteile an den Einwohnern insgesamt stark voneinander abweichen. In 27 Stadtteilen ist Russland auf Platz 1. Polen ist dagegen in 16 Stadtteilen das

häufigste Bezugsland. In 11 Stadtteilen ist Syrien am häufigsten vertreten. Übrige Länder sind nur selten das häufigste Bezugsland: China ist dreimal an erster Stelle. Irak, Slowakei, Türkei und die Ukraine sind jeweils in einem Stadtteil das häufigste Bezugsland.

In 27 Stadtteilen ist Russland das häufigste Bezugsland

Abbildung 2: Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2016 nach Statistischen Bezirken

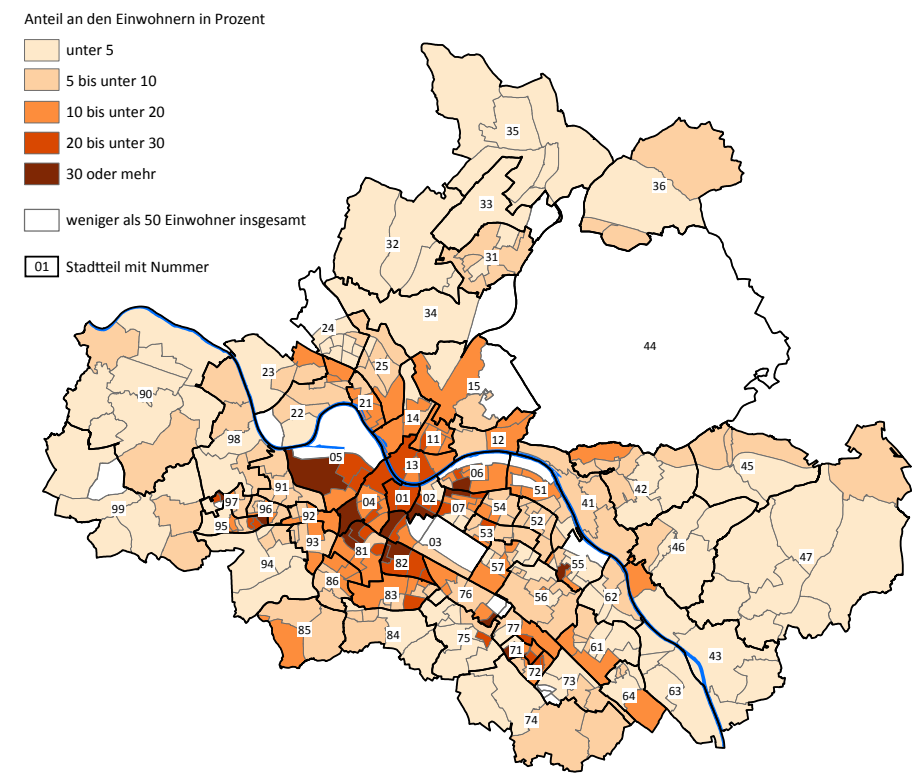
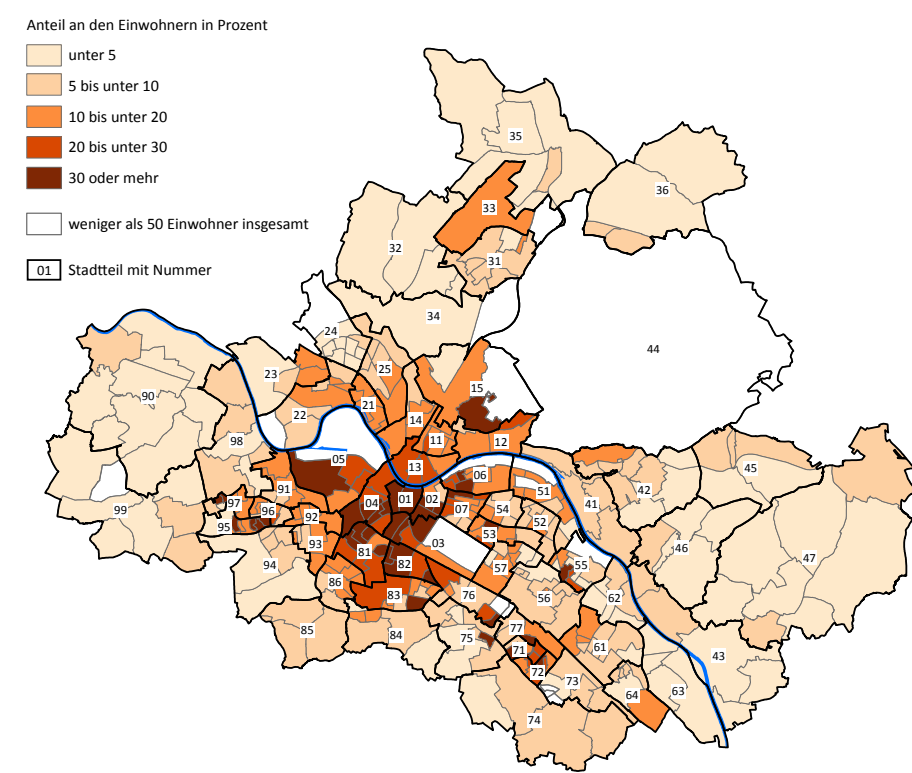


Abbildung 3: Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2021 nach Statistischen Bezirken



Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden (Werte mit MigraPro berechnet)

Tabelle 4: Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund insgesamt sowie nach Bezugsländern und in den Stadtteilen 2021 - in Prozent

Stadtteil	Menschen mit Migr.-hintergr. insgesamt	zehn häufigste Bezugsländer in Dresden										andere Bezugsländer
		Russland	Syrien	Polen	China	Ukraine	Vietnam	Afghanistan	Tschechien	Indien	Kasachstan	
01 Innere Altstadt	31,9	3,7	2,4	0,6	0,9	1,3	0,8	0,2	0,9	1,9	0,3	18,9
02 Pirnaische Vorstadt	27,8	2,8	4,2	0,6	1,0	1,5	1,4	1,1	0,3	0,7	0,9	13,1
03 Seevorstadt-Ost	29,9	1,8	3,1	0,9	4,4	1,1	1,7	1,0	0,4	1,6	0,6	13,2
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	28,3	2,6	2,1	1,5	0,7	1,1	1,4	0,4	0,5	1,1	0,9	15,8
05 Friedrichstadt***	28,7	2,4	3,0	0,9	0,3	1,4	1,1	1,5	0,7	0,9	0,5	16,0
06 Johannstadt-Nord	26,0	3,3	4,8	0,9	0,3	1,2	0,6	1,0	0,5	0,8	0,9	11,8
07 Johannstadt-Süd	19,3	2,7	2,2	0,8	0,6	1,3	0,5	0,2	0,3	0,6	1,1	9,0
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	16,6	0,9	0,9	0,7	0,2	0,4	0,6	0,3	0,4	0,7	0,2	11,5
12 Radeberger Vorstadt	13,8	1,3	0,6	1,2	0,1	0,6	0,1	0,3	0,5	0,3	0,2	8,7
13 Innere Neustadt	23,2	1,6	1,9	0,9	0,8	0,9	1,4	0,6	0,6	0,8	0,2	13,4
14 Leipziger Vorstadt	11,6	0,6	0,4	0,8	0,1	0,4	0,3	0,1	0,3	0,3	0,1	8,2
15 Albertstadt***	26,1	0,8	2,9	1,2	0,3	0,2	0,8	2,0	0,2	0,2	0,2	17,6
21 Pieschen-Süd	14,5	1,0	0,6	1,0	0,2	0,6	0,5	0,1	0,3	0,4	0,4	9,4
22 Mickten	9,4	0,8	0,4	0,8	0,1	0,4	0,5	0,1	0,4	0,2	0,4	5,3
23 Kaditz	7,7	0,7	0,2	0,5	0,0	0,2	0,3	0,1	0,4	0,3	0,4	4,6
24 Trachau	5,2	0,3	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,0	0,3	0,1	0,2	3,2
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	9,1	0,8	0,3	0,8	0,1	0,3	0,5	0,0	0,3	0,3	0,2	5,5
31 Klotzsche*	7,5	0,7	0,2	0,8	0,1	0,2	0,4	0,1	0,3	0,4	0,1	4,3
32 Hellerau/Wilschdorf	4,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	2,7
35 Weixdorf	4,2	0,6	0,0	0,4	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	0,1	0,1	2,4
36 Langebrück/Schönborn	5,4	0,6	0,0	0,7	0,1	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1	0,2	3,3
41 Loschwitz/Wachwitz	6,5	0,2	0,0	0,6	0,2	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,1	4,7
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	6,6	0,4	0,3	0,8	0,1	0,5	0,1	0,0	0,3	0,0	0,1	4,1
43 Hosterwitz/Pillnitz	4,3	0,5	0,0	0,6	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	2,6
45 Weißig	6,4	0,8	0,0	0,8	0,2	0,4	0,1	0,0	0,4	0,0	0,3	3,3
46 Gönnsdorf/Pappritz	5,4	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1	0,2	3,7
47 Schönfeld/Schullwitz	2,7	0,3	0,0	0,5	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,7
51 Blasewitz	9,5	0,8	0,4	0,7	0,2	0,3	0,2	0,0	0,3	0,1	0,1	6,2
52 Striesen-Ost	9,1	0,8	0,1	0,7	0,2	0,4	0,3	0,1	0,4	0,2	0,3	5,5
53 Striesen-Süd	15,8	1,7	1,0	1,0	0,7	1,0	0,6	0,2	0,3	0,9	0,6	7,8
54 Striesen-West	11,0	1,3	0,3	0,8	0,5	0,5	0,6	0,0	0,4	0,4	0,4	5,8
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9,6	1,1	0,4	0,6	0,0	0,4	0,3	0,4	0,3	0,0	0,5	5,5
56 Seidnitz/Dobritz	7,9	0,8	0,3	0,7	0,1	0,6	0,3	0,2	0,2	0,2	0,6	4,1
57 Gruna	10,4	1,4	0,4	0,6	0,3	0,8	0,4	0,1	0,3	0,2	0,5	5,3
61 Leuben	9,4	0,8	0,5	0,8	0,0	0,5	0,4	0,5	0,5	0,1	0,3	5,0
62 Laubegast	5,0	0,7	0,0	0,7	0,1	0,2	0,3	0,0	0,3	0,1	0,2	2,4
63 Kleinzschachwitz	3,2	0,3	0,0	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	1,8
64 Großzschachwitz	6,7	0,7	0,1	0,6	0,1	1,2	0,5	0,0	0,1	0,0	0,3	3,1
71 Prohlis-Nord	23,6	2,0	2,4	1,3	0,2	0,9	0,8	1,3	0,9	0,2	1,6	12,0
72 Prohlis-Süd	25,0	2,5	2,6	1,4	0,1	1,0	0,3	1,7	1,5	0,2	1,4	12,4
73 Niedersedlitz	6,3	0,4	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,4	0,0	0,2	3,6
74 Lockwitz	7,2	1,1	0,3	0,6	0,0	0,1	0,5	0,2	0,4	0,0	0,5	3,4
75 Leubnitz-Neuostra	8,3	0,9	0,6	0,7	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	4,6
76 Strehlen	22,2	1,7	2,7	1,1	1,3	0,6	0,6	1,1	0,6	1,0	0,7	10,8
77 Reick	16,2	1,4	2,1	0,8	0,1	0,3	0,3	1,5	0,6	0,2	0,8	8,0
81 Südvorstadt-West	35,0	1,8	7,0	0,7	5,1	0,7	0,9	2,3	0,7	1,2	0,4	14,3
82 Südvorstadt-Ost	41,3	2,1	5,8	1,3	6,9	1,1	2,0	1,6	0,5	2,8	0,4	16,8
83 Räcknitz/Zschernitz	17,4	1,9	2,7	0,5	1,5	0,8	0,3	0,8	0,5	0,5	0,3	7,5
84 Kleinpestitz/Mockritz	7,1	0,7	0,5	0,6	0,5	0,2	0,1	0,0	0,2	0,2	0,3	3,8
85 Coschütz/Gittersee	7,8	0,7	0,4	1,0	0,2	0,5	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	4,2
86 Plauen	12,0	1,1	0,5	0,8	1,4	0,6	0,6	0,1	0,3	0,5	0,2	6,1
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	3,7	0,4	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	2,4
91 Cotta	9,8	1,0	0,2	0,9	0,1	0,6	0,4	0,1	0,4	0,2	0,5	5,5
92 Löbtau-Nord	12,9	1,3	0,4	1,0	0,7	0,6	0,6	0,1	0,6	0,4	0,3	7,1
93 Löbtau-Süd	12,0	1,1	0,5	0,7	0,3	0,7	0,3	0,0	0,3	0,4	0,3	7,2
94 Naußlitz	6,1	0,7	0,2	0,6	0,1	0,2	0,3	0,0	0,2	0,1	0,2	3,5
95 Gorbitz-Süd	29,5	1,8	4,4	1,2	0,2	0,6	0,5	2,0	1,5	0,6	0,5	16,1
96 Gorbitz-Ost	12,9	0,9	0,6	1,2	0,4	0,4	0,5	0,3	0,2	0,2	0,6	7,6
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	30,9	1,8	1,8	1,0	0,2	0,3	0,6	2,1	1,9	0,5	0,3	20,5
98 Briesnitz	5,3	0,4	0,2	0,7	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3	3,2
99 Altfranken/Gompitz	4,4	0,8	0,1	0,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,5	2,0
insgesamt	13,8	1,2	1,2	0,8	0,6	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	7,4

Anmerkung: *** Stadtteile mit Erstaufnahmeneinrichtungen

Quelle: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle (Werte mit MigraPro berechnet)

Tabelle 5: Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund nach den drei häufigsten Bezugsländern (Kurzbezeichnung) in den Stadtteilen 2021 - in Prozent

Stadtteil	Anteil Migrations- hintergrund insgesamt	ersthäufigstes Bezugsland im Stadtteil	Anteil in Prozent	zweithäufigstes Bezugsland im Stadtteil	Anteil in Prozent	dritthäufigstes Bezugsland im Stadtteil	Anteil in Prozent
01 Innere Altstadt	31,9	Russland	3,7	Syrien	2,4	Indien	1,9
02 Pirnaische Vorstadt	27,8	Syrien	4,2	Russland	2,8	Ukraine	1,5
03 Seevorstadt-Ost	29,9	China	4,4	Syrien	3,1	Russland	1,8
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	28,3	Russland	2,6	Syrien	2,1	Polen	1,5
05 Friedrichstadt***	28,7	Syrien	3,0	Russland	2,4	Afghanistan	1,5
06 Johannstadt-Nord	26,0	Syrien	4,8	Russland	3,3	Ukraine	1,2
07 Johannstadt-Süd	19,3	Russland	2,7	Syrien	2,2	Ukraine	1,3
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	16,6	Russland	0,9	Italien	0,9	Türkei	0,9
12 Radeberger Vorstadt	13,8	Russland	1,3	Polen	1,2	Syrien	0,6
13 Innere Neustadt	23,2	Syrien	1,9	Russland	1,6	Vietnam	1,4
14 Leipziger Vorstadt	11,6	Polen	0,8	Russland	0,6	Spanien	0,6
15 Albertstadt***	26,1	Irak	3,8	Syrien	2,9	Afghanistan	2,0
21 Pieschen-Süd	14,5	Türkei	1,3	Polen	1,0	Russland	1,0
22 Mickten	9,4	Russland	0,8	Polen	0,8	Türkei	0,5
23 Kaditz	7,7	Russland	0,7	Polen	0,5	Serbien	0,5
24 Trachau	5,2	Polen	0,4	Russland	0,3	Ungarn	0,3
25 Pieschen-N/Trachenberge	9,1	Russland	0,8	Polen	0,8	Türkei	0,5
31 Klotzsche*	7,5	Polen	0,8	Russland	0,7	Vietnam	0,4
32 Hellerau/Wilschdorf	4,0	Russland	0,4	Polen	0,3	Kasachstan	0,3
35 Weixdorf	4,2	Russland	0,6	Polen	0,4	Niederlande	0,3
36 Langebrück/Schönborn	5,4	Polen	0,7	Russland	0,6	Ungarn	0,4
41 Loschwitz/Wachwitz	6,5	Polen	0,6	Österreich	0,5	USA	0,4
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	6,6	Polen	0,8	Ukraine	0,5	Russland	0,4
43 Hosterwitz/Pillnitz	4,3	Polen	0,6	Russland	0,5	Spanien	0,3
45 Weißig	6,4	Polen	0,8	Russland	0,8	Ukraine	0,4
46 Gönnsdorf/Pappritz	5,4	Polen	0,5	Ungarn	0,3	Kasachstan	0,2
47 Schönhof/Schullwitz	2,7	Polen	0,5	Russland	0,3	Österreich	0,2
51 Blasewitz	9,5	Russland	0,8	Polen	0,7	USA	0,5
52 Striesen-Ost	9,1	Russland	0,8	Polen	0,7	Tschechien	0,4
53 Striesen-Süd	15,8	Russland	1,7	Ukraine	1,0	Syrien	1,0
54 Striesen-West	11,0	Russland	1,3	Polen	0,8	Vietnam	0,6
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9,6	Russland	1,1	Polen	0,6	Kasachstan	0,5
56 Seidnitz/Dobritz	7,9	Russland	0,8	Polen	0,7	Kasachstan	0,6
57 Gruna	10,4	Russland	1,4	Ukraine	0,8	Polen	0,6
61 Leuben	9,4	Russland	0,8	Polen	0,8	Bulgarien	0,7
62 Laubegast	5,0	Polen	0,7	Russland	0,7	Tschechien	0,3
63 Kleinschachwitz	3,2	Polen	0,4	Russland	0,3	Tschechien	0,2
64 Großschachwitz	6,7	Ukraine	1,2	Russland	0,7	Polen	0,6
71 Prohlis-Nord	23,6	Syrien	2,4	Russland	2,0	Kasachstan	1,6
72 Prohlis-Süd	25,0	Syrien	2,6	Russland	2,5	Afghanistan	1,7
73 Niedersiedlitz	6,3	Polen	0,5	Tschechien	0,4	Russland	0,4
74 Lockwitz	7,2	Russland	1,1	Polen	0,6	Kasachstan	0,5
75 Leubnitz-Neuostra	8,3	Russland	0,9	Polen	0,7	Syrien	0,6
76 Strehlen	22,2	Syrien	2,7	Russland	1,7	China	1,3
77 Reick	16,2	Syrien	2,1	Afghanistan	1,5	Russland	1,4
81 Südvorstadt-West	35,0	Syrien	7,0	China	5,1	Afghanistan	2,3
82 Südvorstadt-Ost	41,3	China	6,9	Syrien	5,8	Indien	2,8
83 Räcknitz/Zschertnitz	17,4	Syrien	2,7	Russland	1,9	China	1,5
84 Kleinpestitz/Mockritz	7,1	Russland	0,7	Polen	0,6	China	0,5
85 Coschütz/Gittersee	7,8	Polen	1,0	Russland	0,7	Rumänien	0,6
86 Plauen	12,0	China	1,4	Russland	1,1	Polen	0,8
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	3,7	Russland	0,4	Polen	0,3	Ungarn	0,2
91 Cotta	9,8	Russland	1,0	Polen	0,9	Ukraine	0,6
92 Löbtau-Nord	12,9	Russland	1,3	Polen	1,0	China	0,7
93 Löbtau-Süd	12,0	Russland	1,1	Polen	0,7	Ukraine	0,7
94 Naußlitz	6,1	Russland	0,7	Polen	0,6	Ungarn	0,3
95 Gorbitz-Süd	29,5	Syrien	4,4	Afghanistan	2,0	Russland	1,8
96 Gorbitz-Ost	12,9	Polen	1,2	Russland	0,9	Moldau	0,7
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	30,9	Slowakei	5,0	Bulgarien	3,2	Afghanistan	2,1
98 Briesnitz	5,3	Polen	0,7	Ungarn	0,4	Russland	0,4
99 Altfranken/Gompitz	4,4	Russland	0,8	Polen	0,6	Kasachstan	0,5
Gesamt	13,8	Russland	1,2	Syrien	1,2	Polen	0,8

Anmerkung: *** Stadtteile mit Erstaufnahmeneinrichtungen

5,0 und mehr 3,0-4,99 2,0-2,99 1,0-1,99 unter 1,0

Quelle: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle (Werte mit MigraPro berechnet)

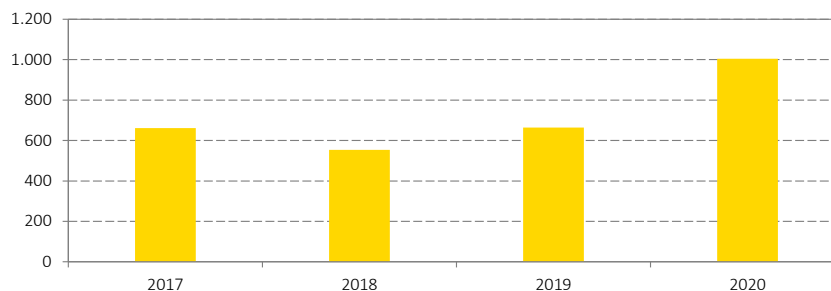
Kindeswohlgefährdung – Höchststand im Corona-Jahr 2020

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Sprunghafter Anstieg der Kindeswohlgefährdungen im Jahr 2020

Das Dresdner Jugendamt stellte 2020 einen erheblichen Zuwachs der Zahl von Kindeswohlgefährdungen (KWG) fest. Insgesamt waren 1.005 Kinder und Jugendliche akut oder latent betroffen. Das waren über 300 Fälle mehr als noch ein Jahr zuvor und entsprach einem Anstieg um 51 Prozent. Nach einer rückläufigen Zahl zwischen 2017 und 2018 stiegen die Fälle seither an. Grund für die hohe Zahl können Mehrbelastungen für Familien durch Lockdown und Kontaktbeschränkungen im Corona-Jahr 2020 sein. Das Jugendamt registrierte einen starken Anstieg von Überforderungssituationen, welche auf die pandemiebedingten Maßnahmen zurückzuführen sind. Es häuften sich Fälle mit häuslicher Gewalt, Suchtthematiken sowie Überlastung bei Homeschooling.

Abbildung 1: Fälle von Kindeswohlgefährdung (akute und latente Fälle) in Dresden 2017 bis 2020



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn eine gegenwärtige und zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindeswohrentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt¹⁾.

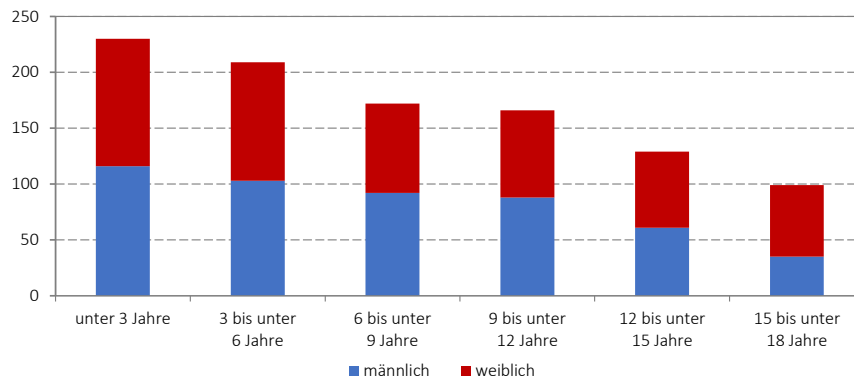
Betrachtung der Altersgruppen und des Geschlechts

Jeder vierte Fall betraf ein Kind unter 3 Jahren

2020 waren besonders Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter gefährdet (Abbildung 2). Der Anteil dieser Altersgruppe an allen KWG-Meldungen belief sich auf rund 23 Prozent. Jeder fünfte Fall einer Kindeswohlgefährdung betraf ein Kind im Alter von drei bis unter sechs Jahren (20,8 Prozent). Mit steigendem Alter des Kindes beziehungsweise Jugendlichen war eine sinkende Zahl an Kindeswohlgefährdungen zu erkennen. In den beiden Altersgruppen zwölf bis unter 15 Jahren und 15 bis unter 18 Jahren waren Mädchen etwas häufiger betroffen als Jungen. Bei den 15- bis unter 18-Jährigen waren fast doppelt so viele weibliche Jugendliche gefährdet.

¹⁾ vgl. BGH, Beschluss vom 14.07.1956 - IV ZB 32/56, FamRZ 1956, 350

Abbildung 2: Fälle von Kindeswohlgefährdungen nach Altersgruppen und Geschlecht in Dresden 2020



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Formen von Kindeswohlgefährdung

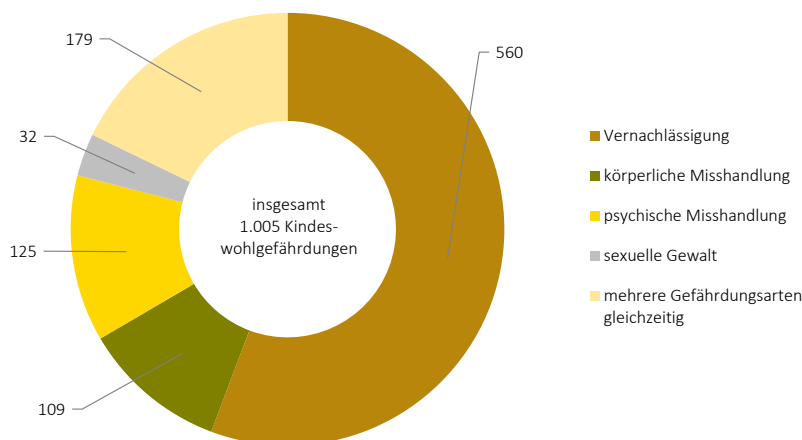
Kindeswohlgefährdungen treten in verschiedenen Formen auf. Bei betroffenen Kindern und Jugendlichen äußert sich dies beispielsweise durch Verletzungen, Mangelernährung, unzureichende Hygiene oder Verhaltensauffälligkeiten. Die Kinder- und Jugendhilfe unterscheidet konkret nach den vier Arten

- Vernachlässigung,
- körperliche und
- psychische Misshandlung
- sowie sexuelle Gewalt.

Die Formen der Kindeswohlgefährdung sind im Info-Kasten im Anhang des Beitrags näher erläutert. Abbildung 3 stellt die Verteilung der verschiedenen Gefährdungsarten für die Stadt Dresden des Jahres 2020 dar.

Mehr als die Hälfte der betroffenen Kinder und Jugendlichen wurde vernachlässigt

Abbildung 3: Verteilung der Kindeswohlgefährdungen nach Art in Dresden 2020



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Laut Jugendamt wurde bei mehr als der Hälfte der Kindeswohlgefährdungen Anzeichen von Vernachlässigung festgestellt (55,7 Prozent). Dazu gehört zum Beispiel mangelnde medizinische Versorgung oder unzureichende erzieherische Einflussnahme. Bei jedem achten Fall (12,4 Prozent) hatte das Jugendamt psychische Misshandlung von einem Kind oder Jugendlichen festgestellt. Darunter ist unter anderem das Ablehnen des Kindes oder Jugendlichen (Herabsetzung, Stigmatisierung) gemeint. Etwas mehr als 100 Kinder und Jugendliche waren von körperlicher Misshandlung betroffen (10,8 Prozent). 3,2 Prozent aller gefährdeten Kinder und Jugendlichen waren Opfer sexueller Gewalt. In jedem sechsten Fall (17,8 Prozent) lagen mehrere Gefährdungsarten gleichzeitig vor.

Tabelle 1: Arten der Kindeswohlgefährdungen nach Altersgruppen 2020 – Anzahl und prozentualer Anteil

Altersgruppen	Vernachlässigung	psychische Misshandlung	körperliche Misshandlung	sexuelle Gewalt	mehrere Gefährdungsarten gleichzeitig	insgesamt
	Anzahl					
insgesamt	560	125	109	32	179	1.005
0 bis unter 3 Jahre	150	35	19	-	26	230
3 bis unter 6 Jahre	110	29	30	5	35	209
6 bis unter 9 Jahre	97	22	20	6	27	172
9 bis unter 12 Jahre	84	18	19	8	37	166
12 bis unter 15 Jahre	70	10	14	7	28	129
15 bis unter 18 Jahre	49	11	7	6	26	99
	Anteil der Art der Kindeswohlgefährdungen innerhalb der Altersgruppen in Prozent					
insgesamt	55,7	12,4	10,8	3,2	17,8	100,0
0 bis unter 3 Jahre	65,2	15,2	8,3	-	11,3	100,0
3 bis unter 6 Jahre	52,6	13,9	14,4	2,4	16,7	100,0
6 bis unter 9 Jahre	56,4	12,8	11,6	3,5	15,7	100,0
9 bis unter 12 Jahre	50,6	10,8	11,4	4,8	22,3	100,0
12 bis unter 15 Jahre	54,3	7,8	10,9	5,4	21,7	100,0
15 bis unter 18 Jahre	49,5	11,1	7,1	6,1	26,3	100,0

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Stand: 31.12.2020

Tabelle 1 stellt die Arten der Kindeswohlgefährdungen nach Altersgruppen für das Jahr 2020 dar. Unter den von Kindeswohlgefährdung betroffenen Kindern und Jugendlichen wurde in allen Altersgruppen etwa die Hälfte vernachlässigt – in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen belief sich deren Anteil sogar auf 65,2 Prozent. Mehrere Gefährdungsarten gleichzeitig erfuhr etwa ein Viertel der von Kindeswohlgefährdung betroffenen Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 18 Jahren (26,3 Prozent). Anhand der Anteilswerte ist erkennbar, dass sexuelle Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen mit steigendem Alter zunahm.

Wer meldete den Verdacht auf Kindeswohlgefährdung?

2020 prüfte das Jugendamt über 2.000 Verdachtsmeldungen im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung

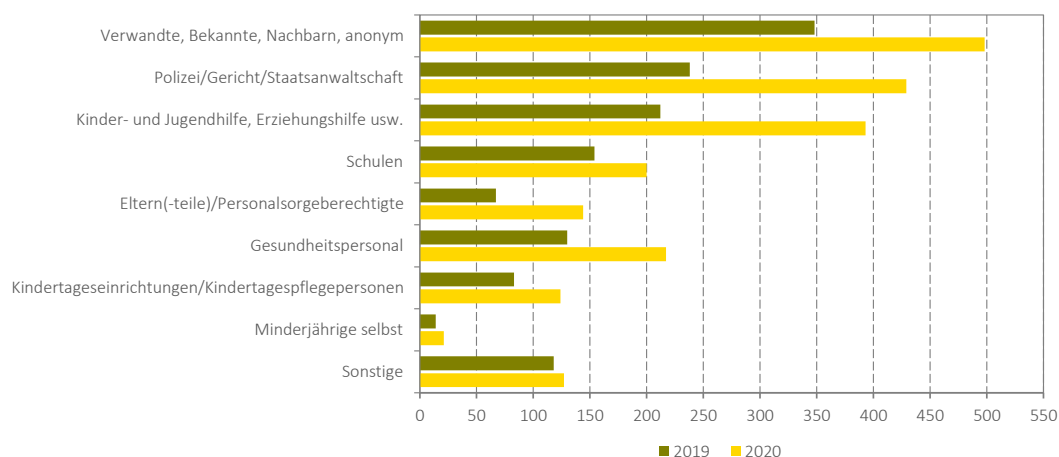
2020 erhielt das Jugendamt Dresden mit insgesamt 2.153 Meldungen deutlich mehr Verdachtsmeldungen zu Kindeswohlgefährdungen als noch ein Jahr zuvor. 2019 belief sich die Zahl der Meldungen auf 1.364. Nicht jede im Jugendamt eingegangene Verdachtsmeldung zu einer Kindeswohlgefährdung bestätigt sich nach der Gefährdungseinschätzung durch die Fachkräfte und stellt eine akute oder eine latente KWG dar.

Die Quelle einer Gefährdungsmeldung kann unterschiedlich sein. Abbildung 4 zeigt die Anzahl der durch die verschiedenen Personen(-kreise) und Institutionen angeregten Meldungen für 2019 und 2020. Personen und Institutionen, welche häufig in kritischen Situationen Kontakt mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen haben beziehungsweise in engeren beruflichen oder familiären Kontakt zu ihnen stehen, werden als Melder häufiger registriert.

In fast jedem vierten Fall wurde auf die Gefährdungssituation durch Verwandte, Bekannte, Nachbarn oder anonyme Melder aufmerksam gemacht (23,1 Prozent). Diese Meldungen stammten also aus dem nahen Umfeld des gefährdeten Kindes oder Jugendlichen. Gegenüber 2019 stieg die Zahl der Meldungen aus diesem Personenkreis um 150. Rund 20 Prozent der Gefährdungseinschätzungen wurden durch Polizei, Gericht oder Staatsanwaltschaft angeregt. Auch hier steigerte sich die Zahl der Meldungen zum Vorjahr um fast 200. Nach Auskunft des Dresdner Jugendamts wurde die Polizei zu Kinderschutzthemen über Weiterbildungen sensibilisiert. Die professionsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Polizei, Beratungsstellen und Jugendamt hat dadurch wechselseitig mehr Verständnis für die jeweils andere Profession sowie mehr Qualität erreicht. Ähnlich viele Meldungen kamen auch von Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe (18,3 Prozent). Mit deutlichem Abstand folgten Meldungen durch Gesundheitspersonal (10,1 Prozent) und Schulen (9,3 Prozent). Bevor eine Kindeswohlgefährdung durch das medizinische System an das Jugendamt gemeldet wird, haben Medizinerinnen und Mediziner den gesetzlichen Auftrag, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung das Gespräch mit dem Kind oder Jugendlichen sowie den Eltern zu suchen und beratend, niederschwellig vermittelnd, tätig zu sein (§ 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz). Eine Meldung an das Jugendamt erfolgt erst dann, wenn das niederschwellige Angebot erfolglos bleibt. Durch die pandemie-

bedingten Schulschließungen im Jahr 2020 befanden sich Kinder und Jugendliche über einen langen Zeitraum nicht mehr in ihren gewöhnlichen Alltagsstrukturen. Kinder und Jugendliche benötigen jedoch überwiegend die Hilfe vertrauter Personen, um sich mit ihren Nöten öffnen zu können. Dies wird auch darin deutlich, dass sich bei lediglich einem Prozent aller Gefährdungsmeldungen die oder der Minderjährige selbst gemeldet hat.

Abbildung 4: Gefährdungseinschätzung wurde ange-regt durch ...



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Kinderschutz – Hilfeangebote der Stadt Dresden

Die Stadt Dresden bietet einige Hilfeangebote zum Thema Kinderschutz an.

Kinderschutznotruf – Beratung und Hilfe bei Problemen rund um die Uhr

Der Dresdner Kinder- und Jugendnotdienst ist eine Hilfeeinrichtung des Jugendamtes, welche Kinder und Jugendliche und deren Eltern bei der Lösung der unterschiedlichsten Konflikte und Probleme unterstützt. Durch erfahrenes sozialpädagogisches Fachpersonal wird ein 24-Stunden-Beratungsdienst angeboten. Die Kontaktaufnahme ist telefonisch, per E-Mail oder unter der angegebenen Adresse direkt vor Ort möglich.

Bei schwerwiegenden Problemen und Krisen kann der Kinder- und Jugendnotdienst Kinder und Jugendliche in Obhut nehmen, wenn eine akute, nicht abwendbare Kindeswohlgefährdung vorliegt oder wenn die oder der Minderjährige um Schutz und Aufnahme bittet. Dazu verfügen die beiden Einrichtungen über einen 24-Stunden-Betreuungsdienst.

Kontakt Kinderschutznotruf

Telefon: 0351 2754004

E-Mail: kinderschutz@dresden.de

Besucheranschrift:

Kinder- und Jugendnotdienst I

für Kinder unter 13 Jahren

Rudolf-Bergander-Ring 43

01219 Dresden

Kinder- und Jugendnotdienst II

für Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren

Teplitzer Straße 10

01217 Dresden

Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Stadt Dresden ([dresden.de](https://www.dresden.de)) unter dem Reiter Leben in Dresden » Kinder » **Kinderschutz** zu finden.

Dort ist auch der Dresdner Kinderschutzordner eingestellt, welcher alle Informationen zum Thema Kindeswohlgefährdung inklusive eines Meldebogenformulars beinhaltet. Der Kinderschutzordner soll Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und Handlungsorientierung im Falle eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung geben. Auch Eltern, Familienangehörige sowie Kinder und Jugendliche finden hier Informationen und Kontaktdaten, um kompetente Beratung und Hilfe zu erfahren.

Kontakt Dresdner Kinderschutzordner

Telefon: 0351 4884628 und 0351 4884672

E-Mail: netzwerk-kinderschutz@dresden.de

<https://www.dresden.de/de/leben/kinder/kinderschutz/fachkraefte/kinderschutzordner.php>

Info-Box

Akute Kindeswohlgefährdung

Eine akute Kindeswohlgefährdung erfordert eine sofortige Abwendung der Gefährdung unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und gegebenenfalls des/der Minderjährigen.

Latente Kindeswohlgefährdung

Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung beziehungsweise kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer latenten Kindeswohlgefährdung auszugehen.

Arten von Kindeswohlgefährdungen

Vernachlässigung

Vernachlässigung ist das andauernde Unterlassen fürsorglichen Handelns der Eltern oder anderer Betreuungspersonen des jungen Menschen. Vernachlässigung kann auf körperlicher, erzieherischer und emotionaler Ebene erfolgen. Dazu zählt beispielsweise unzureichende Hygiene oder medizinische Versorgung, fehlender Raum zum Spielen und Schlafen, unzureichende erzieherische Einflussnahme, Mangel an Geborgenheit und Wertschätzung oder Alleinlassen im und außerhalb des Wohnraums.

Körperliche Misshandlung

Unter körperlicher Misshandlung ist eine nicht zufällige Zufügung körperlicher Schmerzen durch Eltern oder andere Betreuungspersonen zu verstehen. Die Anwendung körperlicher Gewalt kann zu erheblichen psychischen oder seelischen Beeinträchtigungen des Kindes oder Jugendlichen führen.

Psychische Misshandlung

Psychische Misshandlung umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind. Dazu gehört zum Beispiel das Verspotten, Beschimpfen oder Abwerten oder das Isolieren des jungen Menschen vor sozialen Kontakten. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

Sexuelle Gewalt

Unter sexuelle Gewalt fallen sexuelle Handlungen, die von Erwachsenen an, mit oder im Beisein von Kindern und Jugendlichen begangen werden. Sexuelle Gewalt geschieht immer gegen den Willen und die Verständnisfähigkeit des jungen Menschen. Alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind oder Jugendlichen vorgenommen werden, sind strafbar, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen.

Kurznachrichten



Bevölkerungsbewegung

Im vierten Quartal 2021 zogen insgesamt 9.058 Personen nach Dresden und 7.511 Personen zogen aus Dresden weg. Somit hatte Dresden ein Wanderungsplus von 1.547 Personen. Betrachtet man die verschiedenen Gebiete muss man feststellen, dass das Umland nach wie vor von Dresden profitiert. Deutlich mehr Personen ziehen in die umliegenden Gemeinden als von dort in die Stadt. Das letzte Mal im positiven Saldo zum Umland war Dresden im ersten Quartal 2013. Seitdem hat Dresden schon über 10.000 Einwohner an das Umland verloren. Zum Ausland war der Wanderungssaldo deutlich positiv – bedingt durch Zuzüge aus dem ukrainischen Kriegsgebieten. Bis auf das Umland war der Saldo auch zu den anderen innerdeutschen Gebieten positiv.

Mehr Menschen aus Dresden ziehen in das Umland - trotzdem Wanderungsplus von 1.547 Personen



Arbeitslose

16.461 Arbeitslose waren zum Jahresende 2021 in Dresden gemeldet und damit über 2.000 weniger als vor einem Jahr. Jedoch ist die Anzahl der Langzeitarbeitslosen in diesem Zeitraum gestiegen und zwar um 253 auf 6.669. Auch die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten ist leicht gestiegen, hier waren 1.201 Personen registriert. Nach Stadtteilen betrachtet wohnten, bezugnehmend auf die Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen, in Altfranken/Gompitz die wenigsten Arbeitslosen (1,6 Prozent) gefolgt von der Inneren Altstadt (1,7 Prozent). Die Stadtteile mit den höchsten Anteilen an Arbeitslosen waren Gorbitz-Süd (15,8 Prozent) und Prohlis-Süd (17,1).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Zahl der Arbeitslosen rückläufig, aber mehr Langzeitarbeitslose



SGB-II-Empfänger

Mit 35.016 Regelleistungsberechtigten nach SGB II wies Dresden im vierten Quartal 2021 den niedrigsten Wert seit der Einführung von Hartz IV auf. Diese teilten sich in 26.027 erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 8.989 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte und lebten in 20.910 Bedarfsgemeinschaften (BG). Circa 63 Prozent der BG waren BG mit einer Person, 17 Prozent mit zwei Personen, 20 Prozent drei und mehr Personen. Diese Anteile waren in den letzten Quartalen relativ gleichbleibend. Der durchschnittliche Zahlungsanspruch je BG lag im Dezember 2021 bei 960,99 Euro, im Dezember 2020 waren es knapp 34 Euro weniger.

Weniger Regelleistungsberechtigte seit Einführung von Hartz IV



Kfz-Bestand

Am 31. Dezember 2021 waren in Dresden 272.262 Kraftfahrzeuge angemeldet, davon 232.009 PKW, 23.493 Nutzfahrzeuge und 16.760 Krafträder. 67,5 Prozent der PKW fuhren mit Benzin und 27,6 Prozent mit Diesel. 4,0 Prozent waren Hybridfahrzeuge und 0,9 Prozent wurden elektrisch betrieben. Im Vorjahr waren das noch 2,5 und 0,5 Prozent. Im Stadtteil Pirnaische Vorstadt waren mit 1.645 die wenigsten und im Stadtteil Leubnitz-Neuostra die meisten Kfz registriert. In der Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West waren mit 1.202 die meisten Nutzfahrzeuge angemeldet.

Anzahl der Kraftfahrzeuge stieg um knapp 0,7 Prozent



Neu erschienen:

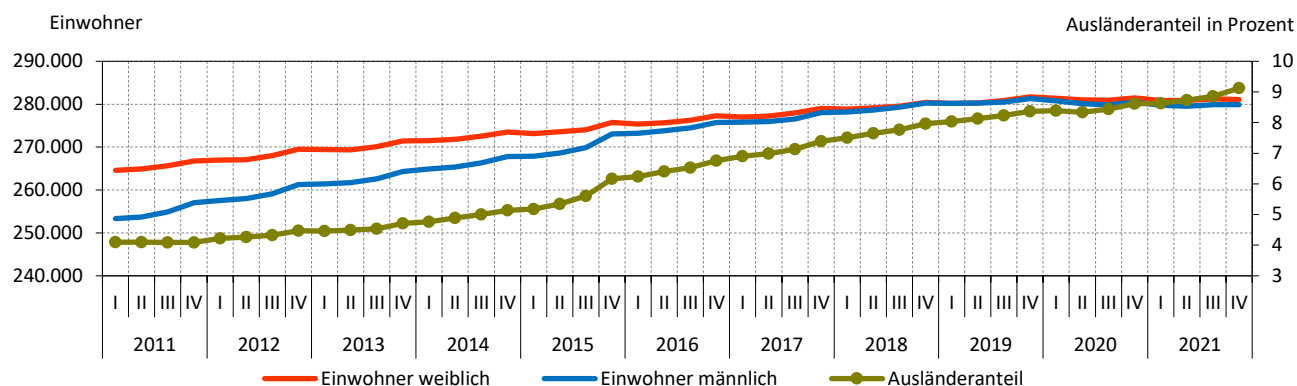
■ Oberbürgermeisterwahl atlas 2022

<https://www.dresden.de/de/leben/stadtportrait/statistik/interaktive-anwendungen.php>

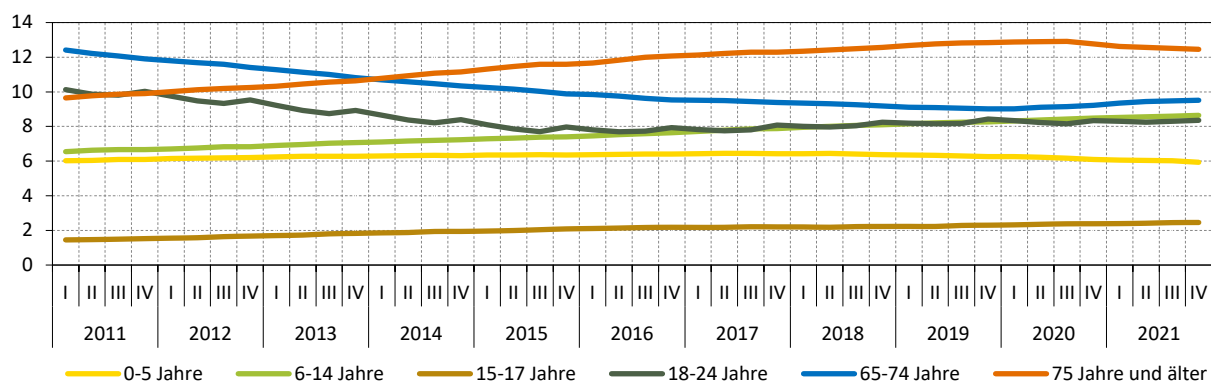
Quartalszahlen

	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	561.942 (50,1%)	560.636 (50,1%)	560.361 (50,1%)	561.143 (50,1%)	561.002 (50,1%)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	16.654 (48,7 %)	16.346 (48,6 %)	16.273 (48,5 %)	16.349 (48,9 %)	16.101 (49,0 %)
3-5	17.647 (48,9 %)	17.648 (49,1 %)	17.622 (49,2 %)	17.443 (48,9 %)	17.183 (49,0 %)
6-9	22.212 (48,3 %)	22.177 (48,1 %)	22.233 (48,1 %)	22.302 (48,4 %)	22.392 (48,5 %)
10-14	25.472 (49,2 %)	25.637 (49,1 %)	25.743 (49,2 %)	25.892 (49,1 %)	26.095 (49,0 %)
15-17	13.395 (48,7 %)	13.413 (48,9 %)	13.523 (48,6 %)	13.743 (48,6 %)	13.786 (48,5 %)
18-24	46.904 (48,1 %)	46.560 (48,2 %)	46.171 (48,4 %)	46.577 (48,5 %)	46.921 (48,5 %)
25-29	36.162 (45,7 %)	35.718 (45,6 %)	35.660 (45,6 %)	35.703 (45,6 %)	35.833 (45,5 %)
30-44	130.229 (47,0 %)	130.205 (47,0 %)	129.916 (47,0 %)	129.567 (47,0 %)	129.271 (47,0 %)
45-59	100.443 (48,0 %)	100.263 (48,1 %)	100.099 (48,1 %)	100.086 (48,0 %)	99.932 (48,0 %)
60-64	29.303 (51,4 %)	29.480 (51,3 %)	29.829 (51,2 %)	30.094 (51,3 %)	30.319 (51,1 %)
65-74	51.790 (55,4 %)	52.420 (55,4 %)	52.878 (55,4 %)	53.182 (55,3 %)	53.342 (55,4 %)
75-84	53.035 (57,7 %)	52.016 (57,9 %)	51.225 (57,9 %)	50.690 (58,0 %)	50.184 (58,1 %)
85 und älter	18.696 (64,6 %)	18.753 (64,3 %)	19.189 (64,1 %)	19.515 (63,9 %)	19.643 (63,9 %)
darunter Ausländer	48.395 (44,0 %)	48.388 (44,1 %)	48.924 (44,2 %)	49.692 (44,3 %)	51.181 (44,3 %)
Ausländeranteil	8,6 %	8,6 %	8,7 %	8,9 %	9,1 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	8.238 (48,4 %)	8.229 (48,3 %)	8.398 (48,2 %)	8.606 (48,4 %)	8.839 (48,5 %)
18-24	6.397 (38,0 %)	6.093 (38,7 %)	5.981 (39,4 %)	6.030 (39,9 %)	6.442 (39,8 %)
25-39	20.496 (43,0 %)	20.603 (42,9 %)	20.867 (42,7 %)	21.102 (42,7 %)	21.680 (42,5 %)
40-59	10.533 (45,6 %)	10.687 (45,7 %)	10.836 (46,1 %)	11.033 (46,1 %)	11.258 (46,3 %)
60 und älter	2.731 (46,6 %)	2.776 (46,4 %)	2.842 (46,2 %)	2.921 (46,4 %)	2.962 (46,5 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	6.301	6.312	6.246	6.186	6.373

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.12.2021

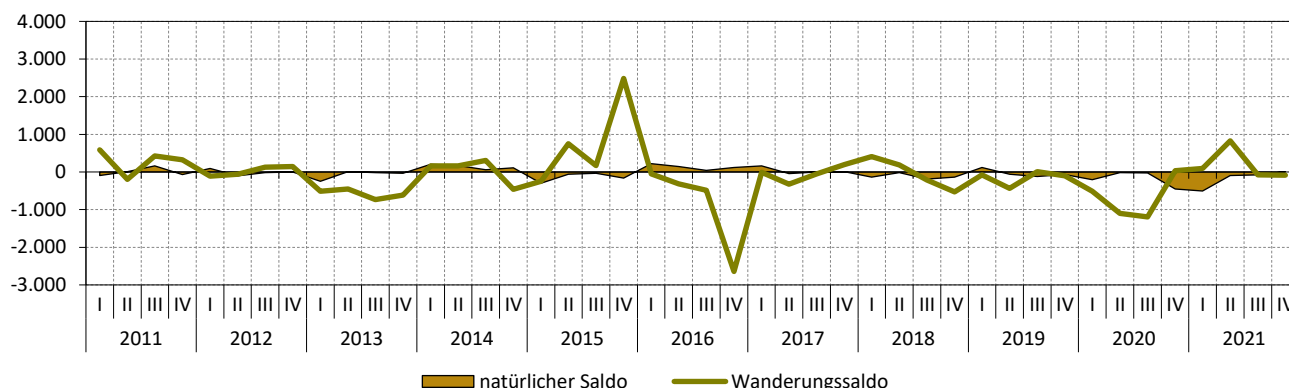
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren					
			weib- lich	Aus- länder	Anteil in Prozent					
					0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	561.002	-0,2	50,1	9,1	5,9	11,1	8,4	29,4	17,8	27,4
01 Innere Altstadt	2.320	19,8	50,0	21,6	4,1	4,0	13,6	40,9	12,1	25,3
02 Pirnaische Vorstadt	5.813	0,4	50,1	19,9	4,7	5,5	13,9	33,6	10,7	31,7
03 Seevorstadt-Ost	8.129	-1,3	47,8	23,3	3,9	5,8	17,7	32,0	11,5	29,1
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10.076	2,9	51,5	19,4	5,2	6,2	9,5	35,2	11,8	32,1
05 Friedrichstadt	9.841	-0,5	45,2	21,8	7,4	8,8	16,0	43,9	10,2	13,8
06 Johannstadt-Nord	12.837	1,1	52,8	18,3	7,2	11,2	8,5	31,0	13,1	28,9
07 Johannstadt-Süd	12.289	-1,3	55,2	12,5	4,4	6,1	7,7	23,0	13,3	45,6
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	17.906	-1,1	47,4	10,7	7,7	10,7	8,7	50,5	15,1	7,3
12 Radeberger Vorstadt	8.939	-0,9	49,0	7,9	7,4	14,9	5,5	30,6	22,9	18,7
13 Innere Neustadt	7.755	-0,1	49,6	15,6	6,9	9,9	8,6	37,0	15,9	21,7
14 Leipziger Vorstadt	13.007	0,0	47,4	6,7	7,6	11,2	10,7	47,2	13,7	9,7
15 Albertstadt	3.817	16,8	43,8	22,5	6,3	13,6	9,2	35,6	16,7	18,6
21 Pieschen-Süd	12.146	0,5	49,3	8,5	8,1	12,2	8,4	45,1	14,9	11,3
22 Mickten	13.435	0,3	49,8	5,3	6,4	11,0	6,8	35,0	17,6	23,2
23 Kaditz	5.542	0,4	50,3	4,5	5,9	12,0	6,3	29,6	20,2	26,1
24 Trachau	10.085	-0,4	51,3	2,2	6,1	13,2	5,2	25,8	21,2	28,5
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.628	-0,7	49,2	5,2	6,2	11,4	7,7	35,6	17,6	21,4
31 Klotzsche*	14.682	-0,3	50,5	3,8	5,4	12,0	5,5	22,2	20,9	34,0
32 Hellerau/Wilschdorf	6.352	0,3	50,5	1,4	5,0	13,9	4,7	19,2	24,2	33,0
35 Weixdorf	5.927	-0,3	50,5	1,9	5,1	14,7	3,9	18,5	25,2	32,7
36 Langebrück/Schönborn	4.333	-0,3	51,2	1,6	5,9	15,0	4,3	18,9	23,4	32,6
41 Loschwitz/Wachwitz	5.874	1,7	51,8	3,0	5,4	13,0	5,1	19,1	25,8	31,5
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.502	-0,2	52,2	3,1	5,8	14,5	4,8	19,9	23,1	31,9
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.300	-2,7	51,9	1,4	4,5	12,5	4,3	17,3	24,0	37,4
45 Weißig	5.570	-0,9	50,7	3,3	4,7	11,6	5,7	21,7	21,8	34,6
46 Gönnsdorf/Papritz	4.027	0,4	49,4	2,9	4,4	15,2	4,9	17,4	25,1	32,9
47 Schönfeld/Schullwitz	3.390	-0,8	48,8	0,6	6,0	15,3	3,9	20,8	23,5	30,5
51 Blasewitz	10.197	-1,2	52,3	4,3	5,9	12,7	6,1	24,2	22,3	28,9
52 Striesen-Ost	15.417	0,5	51,8	4,5	7,9	14,4	6,1	31,6	21,5	18,4
53 Striesen-Süd	12.315	0,2	52,2	9,8	6,3	9,9	8,8	30,1	16,0	29,0
54 Striesen-West	13.099	-0,3	53,3	6,1	6,2	9,9	7,5	29,6	17,7	29,0
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.280	-0,7	53,0	5,7	5,9	11,3	5,7	26,2	19,1	31,8
56 Seidnitz/Dobritz	13.170	-1,2	51,8	4,3	4,7	9,3	7,4	25,8	18,7	34,1
57 Gruna	13.035	-0,6	53,1	5,3	5,4	10,2	7,2	23,4	18,1	35,7
61 Leuben	12.279	-0,3	52,2	6,1	5,5	10,4	6,7	24,5	18,2	34,6
62 Laubegast	12.094	-1,7	51,8	2,3	5,1	10,6	5,0	21,6	22,6	35,1
63 Kleinzschachwitz	8.431	-0,7	51,3	1,2	4,4	12,9	4,9	17,2	25,8	34,7
64 Großzschachwitz	6.220	-0,5	50,9	3,4	5,0	10,7	7,2	23,2	18,5	35,4
71 Prohlis-Nord	5.978	-2,0	49,1	16,9	4,9	10,8	6,9	23,7	17,3	36,4
72 Prohlis-Süd	8.377	-1,0	49,1	18,1	5,1	10,9	7,4	23,8	15,7	37,1
73 Niedersedlitz	6.054	0,5	50,0	3,5	5,7	12,1	5,8	23,6	21,9	30,8
74 Lockwitz	7.280	1,9	49,9	3,6	5,7	15,3	4,7	21,8	25,0	27,5
75 Leubnitz-Neuostra	13.802	-0,4	50,6	4,9	4,5	10,3	6,4	22,2	20,3	36,2
76 Strehlen	10.929	0,5	48,6	16,0	6,3	11,2	11,8	31,5	15,8	23,4
77 Reick	5.444	0,3	52,2	11,7	5,7	12,0	6,4	25,1	17,9	32,9
81 Südvorstadt-West	14.231	0,0	47,2	28,8	6,3	10,7	16,5	34,5	11,7	20,3
82 Südvorstadt-Ost	8.663	-1,6	42,8	34,8	4,5	8,0	30,0	34,0	9,0	14,6
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.390	-1,8	49,7	12,3	4,5	8,6	10,0	25,1	14,1	37,7
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.554	0,0	50,9	3,5	4,4	10,0	5,8	20,6	18,8	40,4
85 Coschütz/Gittersee	5.609	-0,6	49,0	4,3	5,2	11,6	7,3	25,3	21,3	29,2
86 Plauen	11.658	-0,8	49,1	7,1	6,8	12,4	9,0	32,1	17,4	22,3
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.865	-0,2	50,6	1,4	6,0	13,1	4,4	23,6	21,8	31,0
91 Cotta	11.235	-0,3	49,7	5,2	6,6	10,7	8,8	35,0	17,9	21,0
92 Löbtau-Nord	9.498	0,3	48,3	7,5	7,7	8,4	17,1	42,7	10,9	13,2
93 Löbtau-Süd	11.715	-0,1	47,8	7,3	7,6	9,2	14,0	42,4	12,5	14,4
94 Naußlitz	9.590	-0,7	49,6	3,0	5,6	11,9	7,0	26,3	20,4	28,8
95 Gorbitz-Süd	8.517	-0,7	45,7	25,1	5,8	12,5	9,0	28,1	14,9	29,6
96 Gorbitz-Ost	6.242	-1,9	51,3	8,9	5,3	11,0	7,7	24,8	13,9	37,4
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.655	0,0	46,4	27,7	6,7	11,5	8,7	28,8	15,6	28,7
98 Briesnitz	11.282	-0,9	50,5	2,4	5,7	12,4	5,3	24,6	22,0	30,0
99 Altfranken/Gompitz	4.375	-0,7	49,6	1,0	4,2	13,7	4,0	18,9	23,8	35,4

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021 ¹⁾	II. Quartal 2021 ¹⁾	III. Quartal 2021 ¹⁾	IV. Quartal 2021
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung²⁾					
zugezogene Personen	8.779 (45,3 %)	5.823 (40,5 %)	5.807 (42,6 %)	7.210 (44,4 %)	9.058 (44,7 %)
darunter Ausländer	3.299 (37,6 %)	2.374 (40,8 %)	2.681 (35,3 %)	3.095 (38,6 %)	4.230 (37,8 %)
aus dem Ausland	2.222 (38,9 %)	1.593 (35,1 %)	1.715 (35,6 %)	2.321 (39,8 %)	3.171 (37,6 %)
aus den alten Bundesländern	1.815 (47,8 %)	1.062 (46,1 %)	1.103 (47,2 %)	1.300 (44,7 %)	1.578 (48,4 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	1.489 (51,2 %)	690 (43,9 %)	587 (50,8 %)	946 (51,2 %)	1.339 (51,4 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	1.661 (42,1 %)	1.020 (37,8 %)	1.120 (37,9 %)	1.197 (45,9 %)	1.545 (43,9 %)
aus dem Umland Dresden ³⁾	1.365 (50,4 %)	1.288 (44,0 %)	1.154 (49,8 %)	1.249 (47,4 %)	1.254 (50,6 %)
aus unbekannt	227 (42,3 %)	170 (32,4 %)	128 (35,2 %)	197 (37,6 %)	171 (50,9 %)
fortgezogene Personen	7.145 (43,8 %)	6.349 (41,5 %)	6.105 (41,0 %)	7.902 (45,6 %)	7.511 (43,4 %)
darunter Ausländer	2.198 (30,8 %)	2.314 (36,4 %)	2.117 (30,8 %)	2.500 (31,6 %)	2.516 (33,5 %)
in das Ausland	694 (40,9 %)	765 (44,8 %)	657 (40,5 %)	1.023 (44,6 %)	753 (42,1 %)
in die alten Bundesländer	1.317 (46,3 %)	1.054 (48,2 %)	1.068 (42,7 %)	1.475 (48,3 %)	1.500 (47,6 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	1.003 (50,7 %)	701 (48,8 %)	732 (46,0 %)	1.005 (49,2 %)	992 (49,6 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	1.216 (42,2 %)	1.005 (36,2 %)	1.030 (41,3 %)	1.605 (44,6 %)	1.373 (38,4 %)
in das Umland Dresden ³⁾	1.839 (49,1 %)	1.737 (48,0 %)	1.678 (48,3 %)	1.964 (51,5 %)	1.871 (48,7 %)
nach unbekannt	1.076 (68,6 %)	1.087 (78,8 %)	940 (22,4 %)	830 (25,7 %)	1.022 (66,7 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	738	857	755	614	682
Wanderungssaldo	1.634 (846)	-526 (-272)	-298 (-32)	-692 (-398)	1.547 (787)
darunter Ausländer	1.101 (521)	60 (37)	564 (295)	595 (269)	1.714 (771)
zum Ausland	1.528 (580)	828 (216)	1.058 (344)	1.298 (468)	2.418 (876)
zu den alten Bundesländern	498 (257)	8 (-18)	35 (65)	-175 (-131)	78 (50)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	486 (254)	-11 (-39)	-145 (-39)	-59 (-10)	347 (196)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	445 (186)	15 (22)	90 (-)	-408 (-167)	172 (152)
zum Umland Dresden ³⁾	-474 (-215)	-449 (-267)	-524 (-236)	-715 (-419)	-617 (-277)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	1.292	745	1.571	2.159	1.253
darunter Ausländer	169	189	191	232	231
Geschiedene	423	438	399	363	405
darunter Ausländer	44	34	29	31	35
Lebendgeborene	1.408 (47,2 %)	1.261 (46,9 %)	1.413 (48,1 %)	1.464 (49,0 %)	1.441 (49,5 %)
darunter Ausländer	137 (47,4 %)	146 (52,1 %)	131 (41,2 %)	157 (52,9 %)	147 (52,4 %)
Gestorbene	1.798 (51,6 %)	2.026 (47,9 %)	1.390 (48,8 %)	1.333 (50,6 %)	1.822 (48,6 %)
darunter Ausländer	18 (33,3 %)	29 (44,8 %)	16 (12,5 %)	18 (33,3 %)	29 (27,6 %)
Geborenenüberschuss	-390 (-263)	-765 (-378)	23 (-1)	131 (43)	-381 (-173)
darunter bei Ausländern	119	117	115	139	118
Umgezogene	10.717 (46,8 %)	10.762 (46,2 %)	10.365 (47,0 %)	10.308 (47,8 %)	10.040 (46,1 %)
darunter Ausländer	2.494 (38,1 %)	2.629 (35,0 %)	2.513 (37,6 %)	2.388 (37,7 %)	2.720 (35,7 %)
Einbürgerungen²⁾	136	136 (69)	140 (70)	146 (67)	142 (67)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



Anmerkungen: ¹⁾ Werte korrigiert aufgrund von Softwarefehlern (Zuzüge von März bis September 2021)

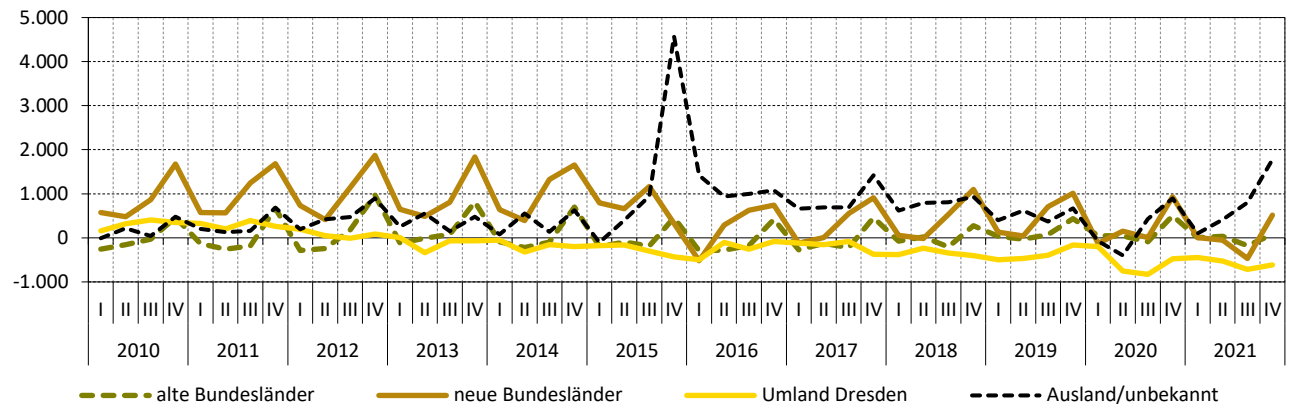
²⁾ vorläufige Zahlen

³⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

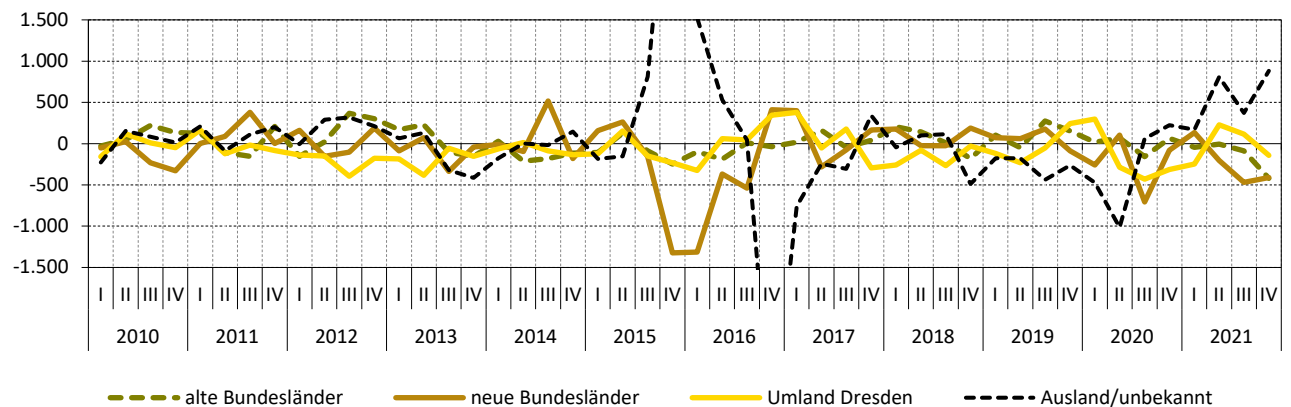
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



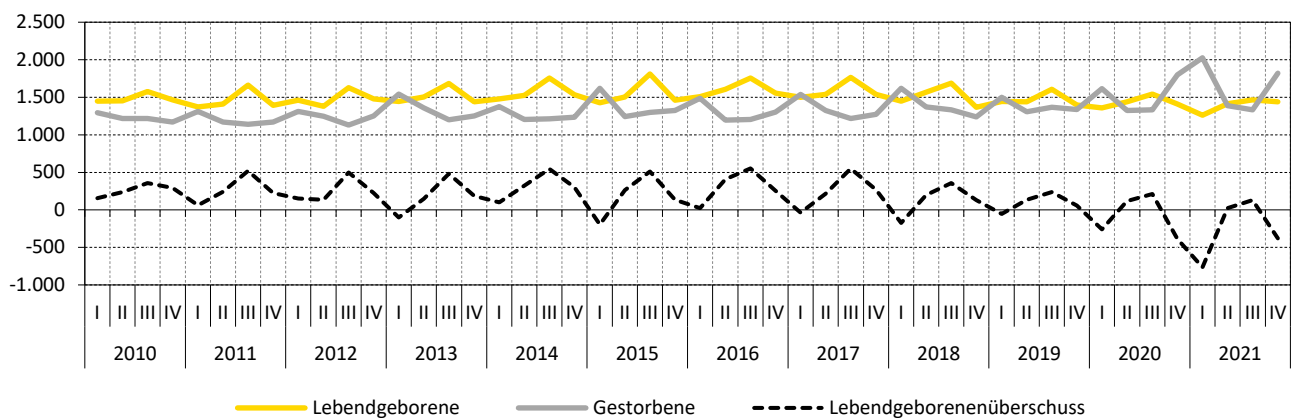
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



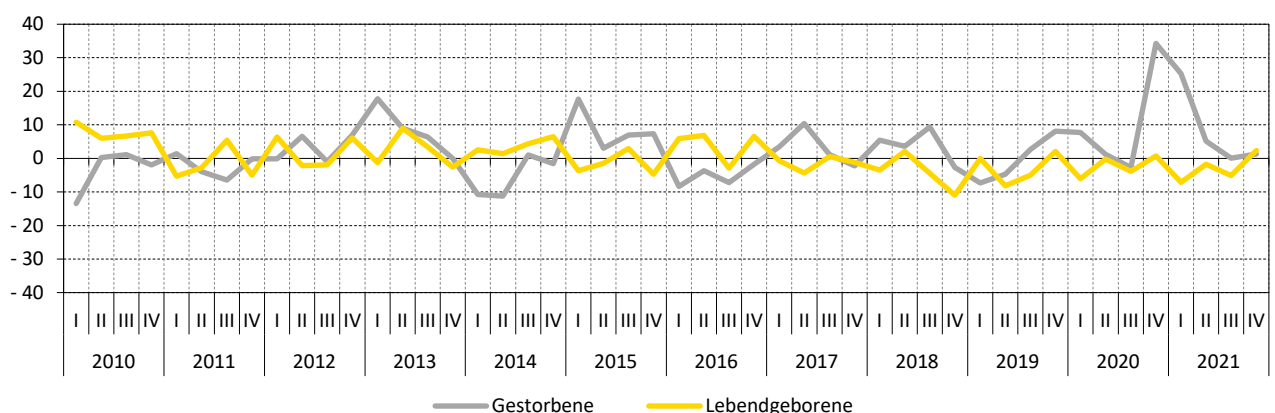
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

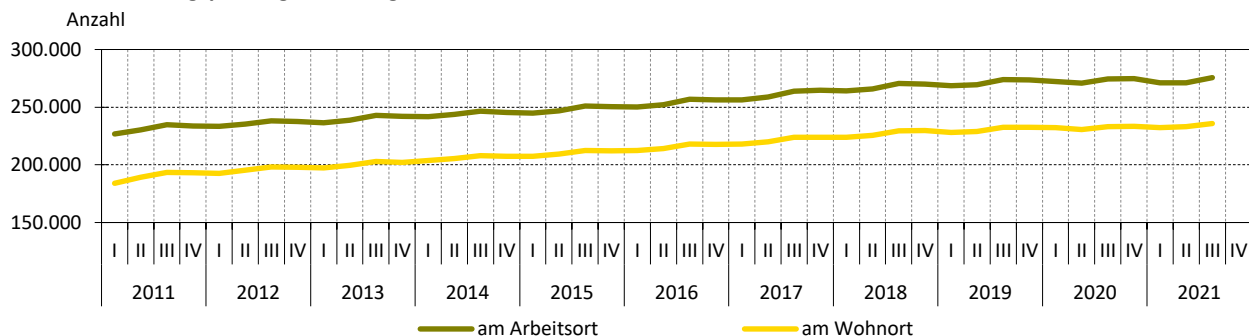


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

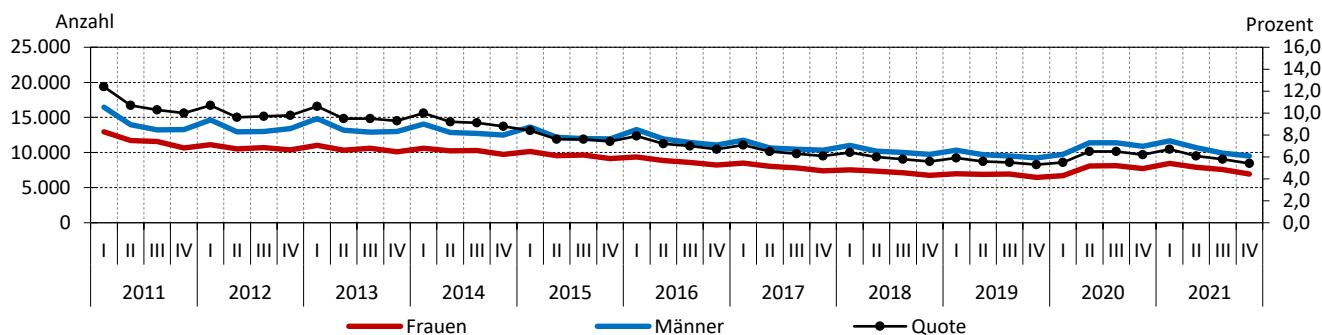


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	233.329	232.292	232.983	235.806	.
davon Frauen	111.212	110.537	110.571	111.681	.
Männer	122.117	121.755	122.412	124.125	.
darunter Ausländer	16.824	16.815	17.594	18.519	.
15- bis unter 25-Jährige	21.192	20.488	20.171	21.726	.
55 Jahre und älter	42.106	42.129	42.693	43.122	.
in Teilzeit	75.903	75.551	76.241	77.421	.
Auszubildende	8.884	8.254	7.794	8.832	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	274.621	271.117	271.181	275.617	.
davon Frauen	135.320	133.648	133.388	135.190	.
Männer	139.301	137.469	137.793	140.427	.
darunter Ausländer	19.588	17.976	18.506	19.634	.
15- bis unter 25-Jährige	24.906	23.504	22.956	25.462	.
55 Jahre und älter	54.712	54.601	55.259	55.823	.
in Teilzeit	89.728	89.104	89.630	91.349	.
Auszubildende	10.499	9.783	9.154	10.648	.
Bestand an Arbeitslosen	18.609	20.114	18.580	17.510	16.461
davon Frauen	7.713	8.432	7.886	7.584	6.949
Männer	10.896	11.682	10.694	9.926	9.512
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1.723	1.905	1.719	1.596	1.350
55 Jahre und älter	3.910	4.157	4.040	3.927	3.823
Langzeitarbeitslose	6.416	7.350	7.348	7.046	6.669
Schwerbehinderte	1.173	1.229	1.192	1.208	1.201
Ausländer	4.244	4.727	4.387	4.082	3.771
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,7	6,1	5,8	5,4
davon Frauen	5,5	6,1	5,6	5,4	5,0
Männer	6,8	7,3	6,6	6,1	5,9
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,0	6,7	6,0	5,5	4,7
55- bis unter 65-Jährige	7,5	8,0	7,5	7,3	7,0
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	3.010	3.151	3.906	4.596	4.651

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.12.2021

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	16.461	4,8	6.949	3.771	11.326	5.135	1.350	11.288	3.823
01 Innere Altstadt	27	1,7	14	11	13	14	.	21	.
02 Pirnaische Vorstadt	245	6,7	91	89	193	52	29	172	44
03 Seevorstadt-Ost	269	5,1	91	129	205	64	25	189	55
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	291	4,7	140	106	182	109	.	208	.
05 Friedrichstadt	481	6,7	198	154	358	123	53	349	79
06 Johannstadt-Nord	469	6,5	230	264	367	102	45	328	96
07 Johannstadt-Süd	356	5,9	171	110	262	94	29	227	100
11 Äußere Neustadt (Antonsstadt)	597	4,4	249	128	376	221	39	477	81
12 Radeberger Vorstadt	296	5,2	111	.	210	86	21	225	50
13 Innere Neustadt	238	4,7	97	85	169	69	13	176	49
14 Leipziger Vorstadt	399	4,1	152	51	239	160	37	312	50
15 Albertstadt	59	2,4	25	.	31	28	4	47	8
21 Pieschen-Süd	534	6,1	242	83	378	156	34	415	85
22 Mickten	410	4,7	179	49	256	154	28	261	121
23 Kaditz	128	3,7	61	11	68	60	10	79	39
24 Trachau	203	3,5	88	9	123	80	9	152	42
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	448	5,4	188	54	319	129	27	342	79
31 Klotzsche*	234	2,9	91	21	124	110	20	134	80
32 Hellerau/Wilschdorf	83	2,3	32	.	43	40	4	50	29
35 Weixdorf	62	1,9	22	.	28	34	.	.	31
36 Langebrück/Schönborn	43	1,9	18	.	18	25	.	.	19
41 Loschwitz/Wachwitz	62	1,9	32	.	16	46	.	.	26
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	150	2,4	61	13	64	86	6	90	54
43 Hosterwitz/Pillnitz	31	1,8	7	.	15	16	.	.	10
45 Weißig	106	3,4	39	6	66	40	9	58	39
46 Gönnsdorf/Pappritz	50	2,2	24	10	16	34	.	.	25
47 Schönfeld/Schullwitz	57	3,0	28	.	21	36	.	.	28
51 Blasewitz	120	2,0	50	13	58	62	6	84	30
52 Striesen-Ost	256	2,6	100	25	117	139	8	178	70
53 Striesen-Süd	297	4,0	137	69	185	112	23	194	80
54 Striesen-West	225	2,9	94	49	118	107	18	142	65
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	316	4,9	150	58	230	86	18	215	83
56 Seidnitz/Dobritz	385	5,1	172	37	261	124	33	223	129
57 Gruna	239	3,4	111	33	142	97	25	142	72
61 Leuben	592	8,9	295	74	454	138	63	400	129
62 Laubegast	232	3,4	103	9	130	102	8	140	84
63 Kleinzschachwitz	101	2,2	40	.	33	68	8	57	36
64 Großschachwitz	145	4,3	57	.	108	37	13	89	43
71 Prohlis-Nord	374	11,5	155	104	299	75	26	264	84
72 Prohlis-Süd	753	17,1	302	204	643	110	78	533	142
73 Niedersedlitz	104	2,9	41	7	54	50	6	63	35
74 Lockwitz	113	2,7	48	17	60	53	5	69	39
75 Leubnitz-Neuostra	334	4,3	123	65	238	96	27	221	86
76 Strehlen	497	7,0	195	153	401	96	40	352	105
77 Reick	269	8,9	153	67	215	54	18	191	60
81 Südvorstadt-West	547	5,8	257	341	437	110	55	401	91
82 Südvorstadt-Ost	254	3,9	93	171	190	64	24	198	32
83 Räcknitz/Zschertnitz	319	6,3	113	119	237	82	35	218	66
84 Kleinpestitz/Mockritz	126	3,1	53	6	66	60	5	72	49
85 Coschütz/Gittersee	109	3,2	38	9	61	48	7	70	32
86 Plauen	187	2,5	76	22	91	96	14	120	53
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	100	2,2	46	3	51	49	.	53	.
91 Cotta	343	4,5	127	40	225	118	24	223	96
92 Löbtau-Nord	272	3,9	117	34	174	98	25	184	63
93 Löbtau-Süd	285	3,4	121	42	183	102	22	206	57
94 Naußlitz	190	3,3	73	10	106	84	9	111	70
95 Gorbitz-Süd	790	15,8	290	273	652	138	90	561	139
96 Gorbitz-Ost	325	9,8	176	45	260	65	40	224	61
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	474	11,5	211	183	391	83	49	316	109
98 Briesnitz	212	3,2	90	14	107	105	14	131	67
99 Altfranken/Gompitz	39	1,6	23	-	11	28	.	12	.

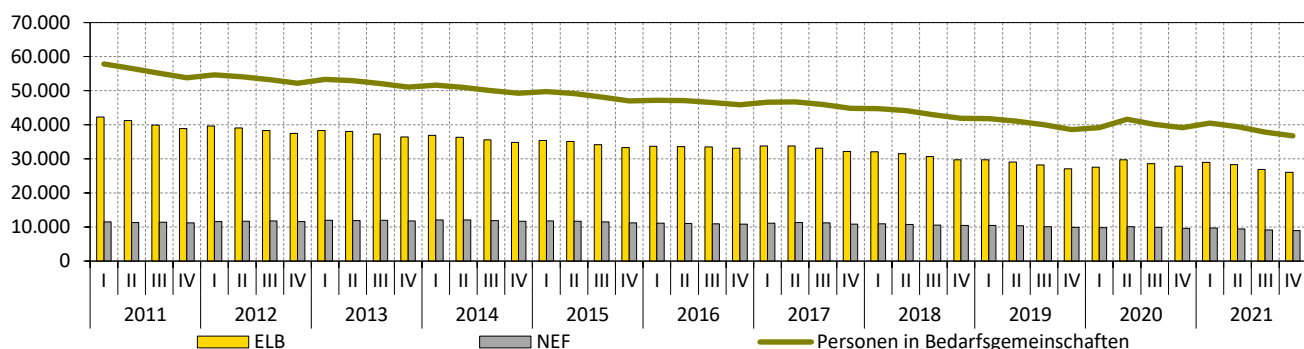
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

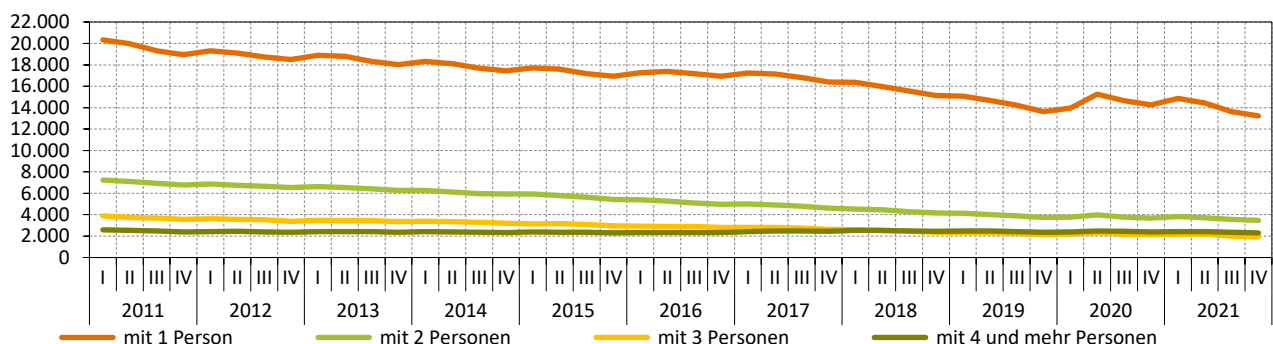


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	39.185	40.452	39.496	37.863	36.751
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	37.450	38.685	37.662	36.069	35.016
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	27.813	29.010	28.270	26.905	26.027
darunter Arbeitslose	12.101	13.282	12.516	11.696	11.294
Frauen	13.158	13.659	13.324	12.817	12.402
Alleinerziehende	3.742	3.804	3.724	3.644	3.553
unter 25 Jahren	4.598	4.795	4.673	4.451	4.194
Deutsche	19.706	20.529	19.943	19.001	18.351
Ausländer	7.990	8.361	8.327	7.904	7.676
davon nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	9.637	9.675	9.392	9.164	8.989
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	22.447	23.315	22.669	21.572	20.910
davon mit 1 Person	14.261	14.867	14.445	13.638	13.228
mit 2 Personen	3.691	3.846	3.719	3.567	3.470
mit 3 und mehr Personen	4.495	4.602	4.505	4.367	4.212
darunter mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	17.972	18.605	18.084	17.213	16.728
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.404	4.655	4.532	4.304	4.138
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.154	3.250	3.140	3.047	2.947
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1.997	2.022	1.965	1.914	1.812
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II	19.217	20.108	19.620	18.820	18.196
mit Regelbedarf Sozialgeld	2.625	2.707	2.644	2.566	2.466
mit Kosten der Unterkunft	21.414	22.261	21.599	20.535	19.925
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	927,32	959,39	956,90	960,35	960,99
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 4)}	6.081	6.197	6.159	5.940	5.707

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt Dresden



Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 30.09.2021

Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG	darunter
	ins-gesamt	erwerbs-fähige	nicht erwerbsf.	ins-gesamt	erwerbs-fähige	nicht erwerbsf.	ins-gesamt	BG mit Kindern unter 18 Jahre
Dresden insgesamt	36.069	26.905	9.164	8,2	7,6	11,2	21.572	6.255
01 Innere Altstadt	62	49	13	3,5	3,0	8,6	40	10
02 Pirnaische Vorstadt	619	494	125	14,7	13,4	23,8	408	87
03 Seevorstadt-Ost	655	491	164	10,9	9,2	24,4	388	91
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	639	485	154	8,8	7,7	15,5	375	105
05 Friedrichstadt	1.151	829	322	13,4	11,5	23,5	662	184
06 Johannstadt-Nord	1.452	993	459	15,1	13,1	22,6	647	285
07 Johannstadt-Süd	791	606	185	10,9	9,9	16,7	471	137
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.164	919	245	6,8	6,5	8,4	796	187
12 Radeberger Vorstadt	675	470	205	8,7	7,8	11,9	378	130
13 Innere Neustadt	562	427	135	8,9	8,2	12,0	346	98
14 Leipziger Vorstadt	711	603	108	5,9	6,1	5,0	548	84
15 Albertstadt	112	91	21	3,6	3,7	3,3	78	19
21 Pieschen-Süd	1.189	882	307	10,6	9,8	13,9	738	230
22 Mickten	830	647	183	7,5	7,2	9,0	538	155
23 Kaditz	226	174	52	5,1	4,9	6,2	148	40
24 Trachau	363	284	79	4,6	4,6	4,8	246	60
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	970	746	224	9,2	8,6	11,6	632	176
31 Klotzsche*	407	333	74	3,8	3,9	3,4	286	65
32 Hellerau/Wilschdorf	100	83	17	2,1	2,2	1,7	78	.
35 Weixdorf	79	71	8	1,7	2,0	0,8	57	.
36 Langebrück/Schönborn	54	42	12	1,7	1,7	1,6	33	.
41 Loschwitz/Wachwitz	49	43	6	1,1	1,2	0,7	40	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	178	149	29	2,1	2,3	1,5	128	24
43 Hosterwitz/Pillnitz	41	31	10	1,8	1,7	2,1	31	.
45 Weißig	189	154	35	4,6	4,6	4,6	137	.
46 Gönnsdorf/Pappritz	49	36	13	1,6	1,5	1,9	31	.
47 Schönfeld/Schullwitz	45	37	8	1,7	1,8	1,3	31	.
51 Blasewitz	180	145	35	2,3	2,3	2,2	126	25
52 Striesen-Ost	276	226	50	2,1	2,2	1,7	205	39
53 Striesen-Süd	550	441	109	5,9	5,8	6,4	365	71
54 Striesen-West	320	253	67	3,2	3,1	3,6	212	49
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	858	612	246	10,3	9,2	14,8	466	192
56 Seidnitz/Dobritz	668	545	123	7,0	6,8	7,9	468	114
57 Gruna	479	379	100	5,2	5,1	5,8	308	80
61 Leuben	1.498	1.033	465	17,2	14,8	27,3	807	336
62 Laubegast	386	323	63	4,4	4,5	3,9	284	57
63 Kleinzschachwitz	92	78	14	1,5	1,6	1,2	70	15
64 Großschachwitz	293	239	54	6,7	6,7	6,5	205	44
71 Prohlis-Nord	945	681	264	22,7	20,2	33,1	563	171
72 Prohlis-Süd	1.844	1.350	494	32,2	29,3	43,9	1.078	313
73 Niedersedlitz	171	132	39	3,7	3,5	4,4	114	31
74 Lockwitz	210	144	66	3,6	3,2	5,1	100	36
75 Leubnitz-Neuostra	665	512	153	6,8	6,4	8,7	419	114
76 Strehlen	1.174	907	267	13,1	12,4	16,6	737	168
77 Reick	739	500	239	18,6	15,7	29,9	357	168
81 Südvorstadt-West	1.891	1.190	701	16,0	12,3	32,7	705	384
82 Südvorstadt-Ost	785	497	288	10,5	7,6	31,2	346	135
83 Räcknitz/Zschertnitz	769	593	176	12,2	11,2	16,8	502	105
84 Kleinpestitz/Mockritz	200	156	44	3,9	3,7	4,9	136	27
85 Coschütz/Gittersee	188	148	40	4,3	4,2	4,9	130	29
86 Plauen	282	226	56	2,9	2,9	2,9	185	42
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	154	131	23	2,6	2,8	1,8	108	.
91 Cotta	652	524	128	6,8	6,7	7,4	445	104
92 Löbtau-Nord	564	432	132	6,6	6,0	9,7	354	105
93 Löbtau-Süd	628	482	146	6,0	5,5	8,1	407	105
94 Naußlitz	256	226	30	3,4	3,7	2,1	208	.
95 Gorbitz-Süd	2.090	1.499	591	31,6	28,3	45,2	1.155	358
96 Gorbitz-Ost	857	603	254	19,8	17,4	29,3	501	186
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.369	942	427	26,0	22,1	42,1	670	277
98 Briesnitz	311	256	55	3,6	3,7	3,2	229	51
99 Altfranken/Gompitz	32	25	7	1,0	1,0	1,1	20	.

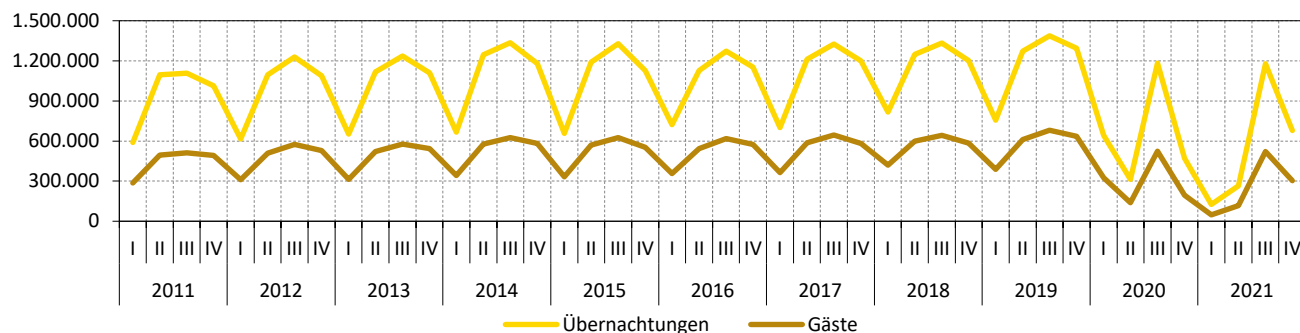
Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

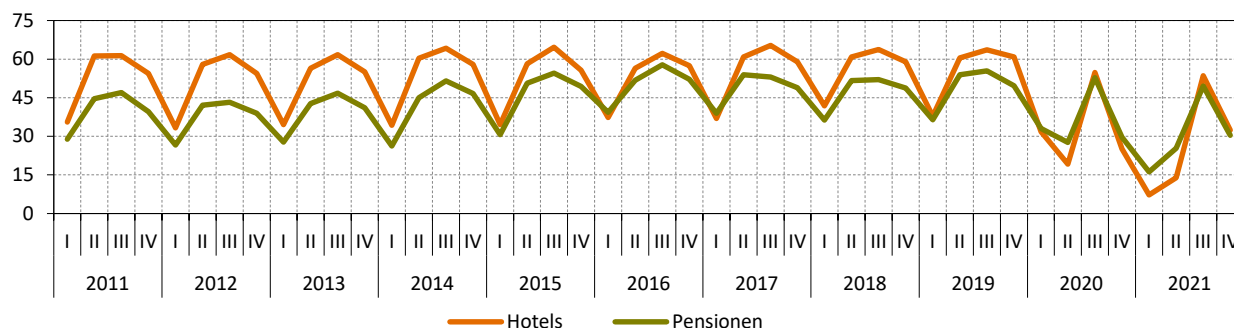


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	149	140	170	173	163
angebotene Gästebetten ²⁾	19.291	17.331	23.062	23.738	22.764
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	25	9	15	53	32
Gäste	193.797	47.913	116.776	522.192	304.135
darunter Auslandsgäste	15.798	6.119	12.543	72.641	37.058
Übernachtungen	470.966	125.962	263.824	1.177.429	678.924
darunter Auslandsgäste	48.697	20.780	36.156	157.552	85.166
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,43	2,63	2,26	2,25	2,23
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	82	74	92	94	92
angebotene Gästebetten ²⁾	16.365	14.753	19.896	20.405	19.597
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	25	7	14	54	32
Gäste	173.560	41.571	101.459	464.294	272.858
Übernachtungen	398.564	94.069	206.315	1.009.477	579.424
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,30	2,26	2,03	2,17	2,12
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	26	26	28	29	28
angebotene Gästebetten ²⁾	654	633	695	684	734
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	30	16	25	50	30
Gäste	5.520	2.670	4.267	11.987	7.191
Übernachtungen	18.059	8.734	14.981	32.787	21.098
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	3,27	3,27	3,51	2,74	2,93
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	7	6	7	8	7
angebotene Gästebetten ²⁾	849	781	859	1.029	923
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	18	10	9	44	29
Gäste	3.692	.	1.502	17.330	9.496
Übernachtungen	13.286	.	6.228	40.854	23.997
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	3,60	.	4,15	2,36	2,53

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

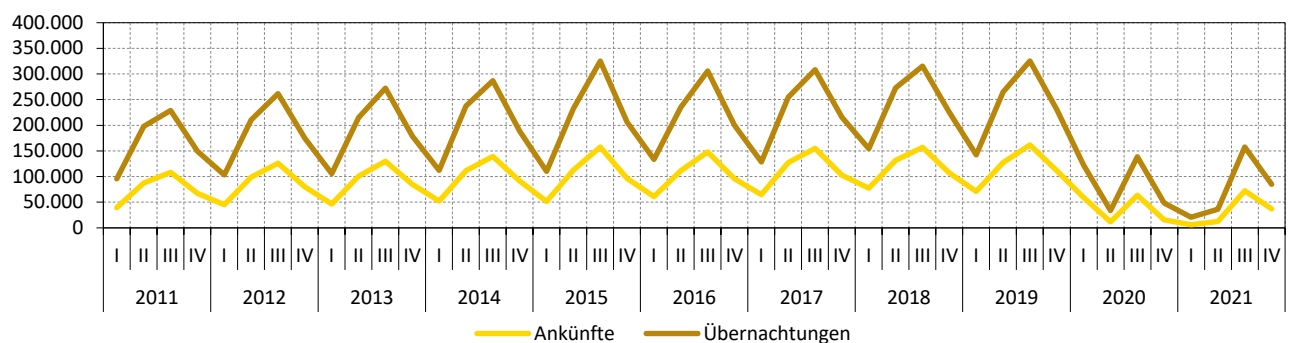
²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	15.798	6.119	12.543	72.641	37.058
davon Europa	11.620	5.206	10.606	58.620	29.330
darunter Frankreich	480	218	356	2.381	1.334
Großbritannien	702	89	208	1.489	1.208
Italien	413	145	438	2.322	1.085
Niederlande	773	402	979	7.738	2.950
Österreich	937	353	1.003	6.170	3.242
Polen	2.261	1.539	2.225	8.838	4.429
Schweiz	1.865	223	713	6.190	2.855
Russland	114	50	129	388	356
Tschechien	493	362	1.045	4.612	2.745
davon Afrika	51	16	36	213	204
davon Asien	850	199	572	2.138	1.944
darunter China	89	14	38	211	145
Japan	302	30	86	122	152
davon Amerika	1.396	479	846	5.085	3.725
USA	1.122	433	747	4.311	2.946
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	58	4	24	143	118
davon Ausländer ohne Angabe	1.823	215	459	6.442	1.737
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	48.697	20.780	36.156	157.552	85.166
davon Europa	35.798	17.591	30.866	128.608	67.275
darunter Frankreich	1.627	609	975	4.650	2.854
Großbritannien	2.115	845	881	3.320	2.959
Italien	895	671	1.049	4.678	2.425
Niederlande	1.756	788	2.300	16.738	6.488
Österreich	2.317	806	2.113	13.167	7.014
Polen	9.659	4.631	7.075	19.548	10.232
Schweiz	4.576	433	1.545	14.555	6.971
Russland	236	411	287	658	795
Tschechien	1.256	2.111	3.414	9.492	5.297
davon Afrika	242	128	74	434	380
davon Asien	3.317	1.371	2.315	5.628	6.199
darunter China	225	21	92	871	520
Japan	1.216	639	528	643	1.436
davon Amerika	4.317	1.401	2.187	11.217	7.950
darunter USA	3.266	1.113	1.729	9.513	6.162
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	173	8	64	266	238
davon Ausländer ohne Angabe	4.850	281	650	11.399	3.124

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	7	6	5	4	4
Zuschauerschnitt	-	-	-	13.221	9.014
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	9	13	-	-	15
Zuschauerschnitt	-	-	-	-	840
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	4	6	-	-	6
Zuschauerschnitt	50	-	-	-	897
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	5	7	-	1	5
Zuschauerschnitt	553	-	-	650	559
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	-	-	1	6	-
Zuschauerschnitt	-	-	1.530	1.857	-
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	60.574	-	14.780	120.752	89.534
Freibad	-	-	44.436	119.487	-
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden¹⁾					
Besucherzahlen	14.389	-	7.206	52.288	18.884 ²⁾
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	12	-	9	27	26
Besucher	6.651	-	3.334	14.227	13.614
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	16	-	13	34	27
Besucher	3.882	-	1.995	6.710	6.383
Theater Junge Generation					
Veranstaltungen	-	-	32	81	-
Besucher	-	-	2.797	8.433	-
Städtische Bibliotheken²⁾					
Besucher (absolut)	257.663	98.544	234.739	307.301	237.849
Visits website (absolut)	456.960	333.801	369.696	355.546	386.633
Nutzer physische Medien (kumuliert)	69.638	32.046	42.659	54.527	60.982
davon Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	12.672	7.850	9.440	10.961	12.223
Entleihungen Gesamt (absolut)	1.191.284	595.714	1.149.315	1.194.913	1.180.513
Medienbestand Gesamt (absolut)	761.408	764.010	769.337	769.050	769.299
Bestandsanteil in Prozent³⁾					
darunter Bücher ⁴⁾	71,8	72,1	72,4	72,5	72,5
davon eBooks	3,6	3,6	3,7	3,8	4,0
Tonträger ⁴⁾	13,8	13,8	13,7	13,6	13,6
Filme ⁴⁾	7,3	7,3	7,3	7,1	7,1
Noten	4,4	4,0	3,9	3,9	3,9
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Karten/Pläne	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spiele	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0
Zeitschriften-Abos	1.478	1.434	1.434	1.434	1.434

Anmerkungen: ¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden
Leonardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum,
Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Ende September)

Anmerkungen: ²⁾ pandemiebedingte Schließungen

³⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

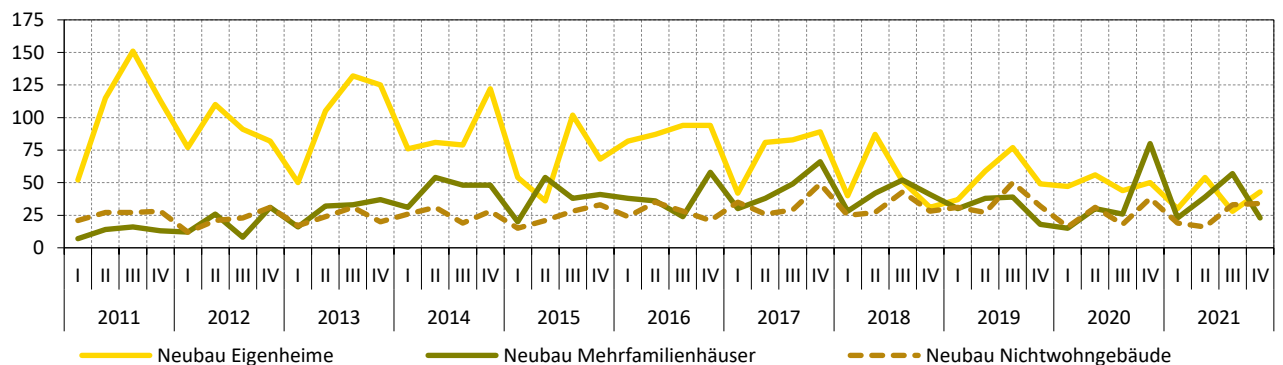
⁴⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.del-2.org, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de,
www.dresden-monarchs.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie,
Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation Dresden, Städtische Bibliotheken Dresden

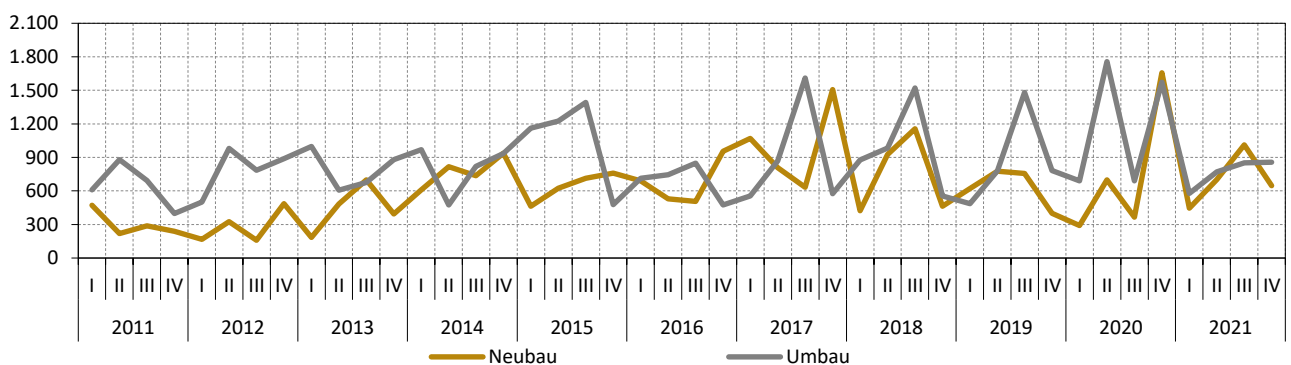


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	331	154	229	215	259
darunter Neubau	168	72	109	118	101
davon Eigenheime	50	30	54	28	43
Mehrfamilienhäuser	80	23	39	57	23
Nichtwohngebäude	38	19	16	33	34
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	5	3	-	5	10
Handelsgebäude	-	-	1	1	1
Betriebsgebäude	11	3	8	8	9
Wohnheime	1	-	-	1	1
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	89	39	51	37	70
Wohnungen insgesamt	2.915	1.023	1.550	1.871	1.503
davon in Eigenheimen	124	71	118	77	131
Mehrfamilienhäuser	2.672	950	1.349	1.476	4.914
Nichtwohngebäude	119	1	7	309	233
darunter in Wohnheimen	99	-	4	293	-
davon Neubau	1.341	445	703	1.012	647
davon in Eigenheimen	54	31	60	29	45
Mehrfamilienhäusern	1.242	414	643	979	420
Nichtwohngebäuden	45	-	-	4	182
davon mit 1 Wohnraum	107	102	68	69	245
2 Wohnräumen	539	194	214	266	171
3 Wohnräumen	365	97	200	360	114
4 und mehr Wohnräumen	330	52	221	317	117
davon Um- und Ausbau	1.574	577	771	850	856
darunter in Mehrfamilienhäusern	1.430	536	706	497	719
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	61.953	61.983	62.005	62.022	.
Wohnungsbestand	305.138	305.263	305.322	305.650	.

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Gewerbebestand¹⁾	48.102	48.341	48.570	48.818	48.604
darunter Industrie	665	669	672	675	676
Handwerk	6.380	6.396	6.405	6.408	6.390
Handel	11.857	11.882	11.883	11.916	11.882
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1.032	1.120	987	940	876
davon Neuerrichtung	880	994	831	831	761
Verlagerung (Zuzug)	82	61	56	47	55
Übernahme	70	65	100	62	60
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	31	56	27	16	26
F Baugewerbe	82	101	75	73	77
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	220	254	198	186	160
H Verkehr und Lagerei	70	53	38	40	29
I Gastgewerbe	58	38	40	77	50
J Information und Kommunikation	69	82	62	67	77
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	38	41	26	33	28
L Grundstücks- und Wohnungswesen	25	37	37	26	29
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	113	125	113	95	85
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	130	128	108	105	93
S Sonstige Dienstleistungen	63	56	64	56	64
übrige Wirtschaftszweige	63	84	99	104	98
Gewerbeabmeldungen	1.189	795	729	720	988
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	1.003	609	549	542	800
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	126	110	87	118	110
Übergabe	60	76	93	60	78
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	20	16	15	10	29
F Baugewerbe	114	71	69	86	76
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	235	142	116	125	200
H Verkehr und Lagerei	43	23	27	27	35
I Gastgewerbe	57	55	34	58	58
J Information und Kommunikation	57	26	27	39	51
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	46	31	22	22	34
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23	21	24	16	27
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	132	81	75	73	98
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	170	87	106	85	139
S Sonstige Dienstleistungen	146	107	76	71	114
übrige Wirtschaftszweige	86	59	45	48	49
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen^{2) 3)}	- 167	336	251	218	-94
C Verarbeitendes Gewerbe	11	40	12	6	- 3
F Baugewerbe	- 32	30	6	- 13	1
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	- 15	112	82	61	- 40
H Verkehr und Lagerei	27	30	11	13	- 6
I Gastgewerbe	1	- 17	6	19	- 8
J Information und Kommunikation	12	56	35	28	26
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	- 8	10	4	11	- 6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2	16	13	10	2
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	- 19	44	38	22	- 13
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	- 40	41	2	20	- 46
S Sonstige Dienstleistungen	- 83	- 51	- 12	- 15	- 50
übrige Wirtschaftszweige	- 23	25	54	56	49

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

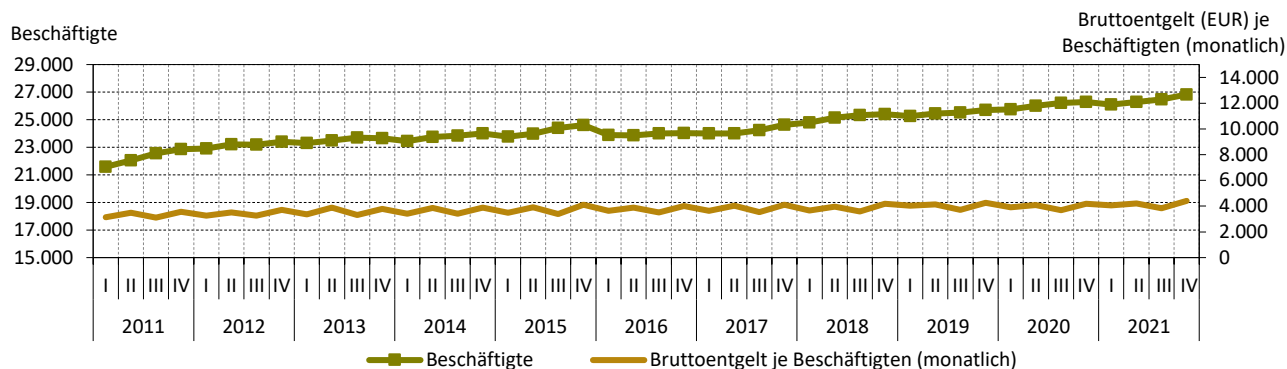
³⁾ Aufgabe und Fortzug

Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt Dresden
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

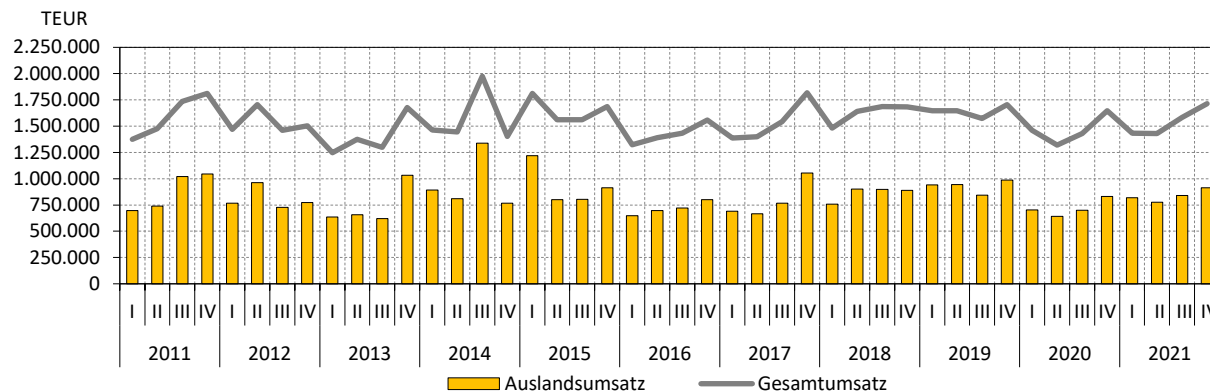


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	126	123	124	124	124
Beschäftigte	26.288	26.097	26.277	26.459	26.826
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	9.775	10.574	10.227	10.169	10.139
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	330.465	317.460	331.068	304.254	354.777
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4.190	4.055	4.200	3.833	4.408
Gesamtumsatz (TEUR)	1.646.330	1.433.675	1.429.496	1.582.392	1.712.510
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	830.575	819.816	775.709	840.061	912.176
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	62.626	54.937	54.400	59.805	63.838
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.580.132	1.372.749	1.352.897	1.485.928	1.620.647
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	814.942	805.417	762.714	812.003	885.216
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	60.108	52.602	51.485	56.160	60.413
Auftragseingang (TEUR)	1.236.520	1.263.643	1.531.333	1.495.199	1.760.170

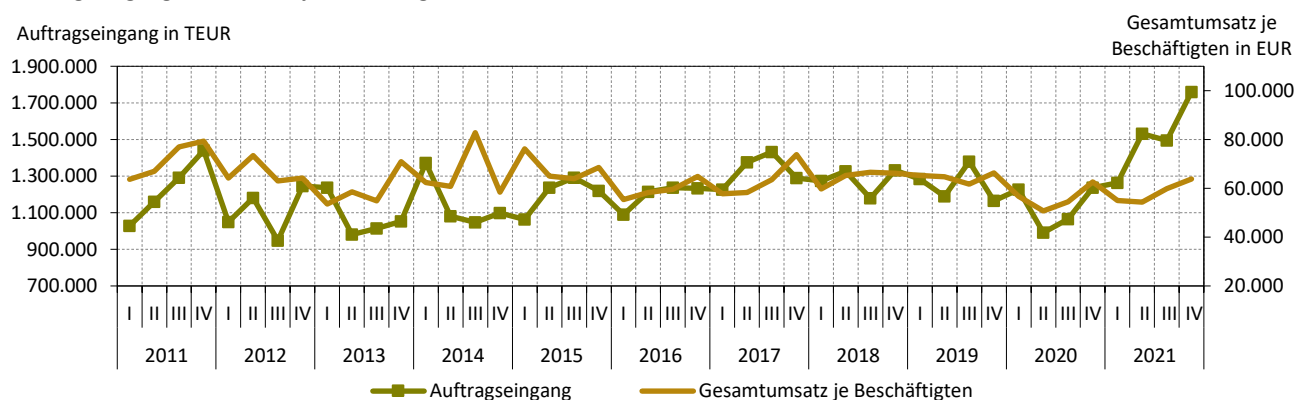
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen

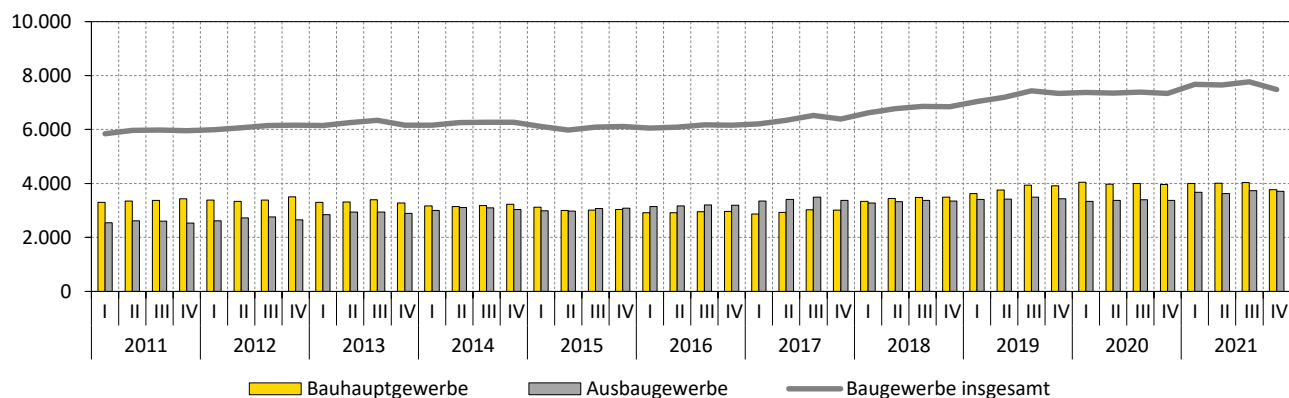
²⁾ am Quartalsende

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

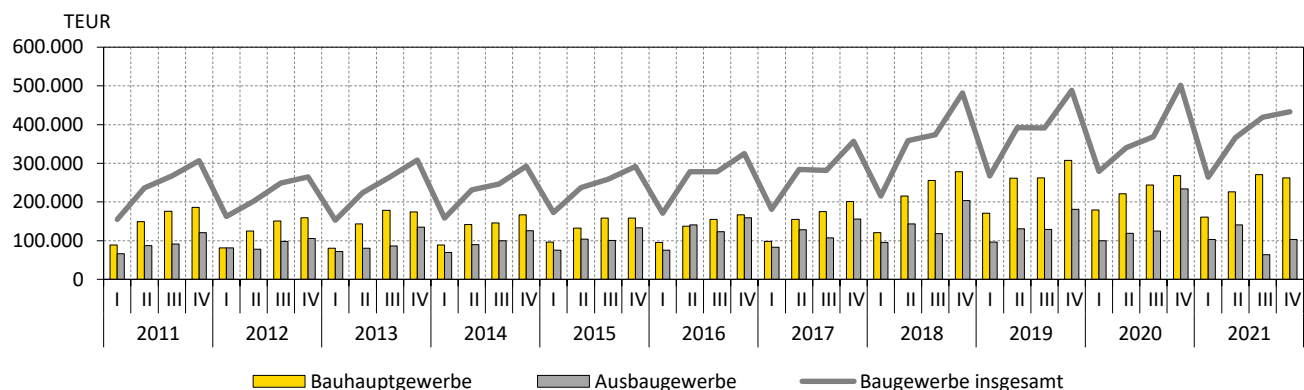


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	122	141	140	139	138
Beschäftigte	7.342	7.681	7.646	7.770	7.484
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.972	1.940	2.221	2.283	2.017
Bruttoentgelt (TEUR)	78.686	71.282	80.640	81.492	81.843
Gesamtumsatz (TEUR)	501.594	263.995	366.405	418.777	433.308
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	54	56	57	56	55
Beschäftigte	3.962	4.001	4.017	4.041	3.775
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.141	993	1.263	1.289	1.062
Gesamtumsatz (TEUR)	268.158	160.961	225.891	270.753	262.058
Auftragseingang (TEUR)	208.056	148.973	283.341	153.354	151.283
davon Tiefbau	133.028	84.597	140.813	63.455	102.816
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	99.799	55.125	86.470	29.825	68.069
Straßenbau ³⁾	33.229	29.472	54.343	33.630	34.747
davon Hochbau	75.028	64.376	142.529	89.897	48.464
davon Wohnungsbau	49.621	26.401	18.617	30.448	18.638
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	11.960	25.370	107.957	42.380	25.931
öffentlicher Hochbau	13.447	12.605	15.955	17.069	3.895
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	68	85	83	83	83
Beschäftigte	3.380	3.680	3.629	3.729	3.709
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	831	947	958	994	955
Gesamtumsatz (TEUR)	233.436	103.034	140.514	148.024	171.250

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten, im Ausbaugewerbe Betriebe mit ≥ 23 Beschäftigte von 2018 bis 2020

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

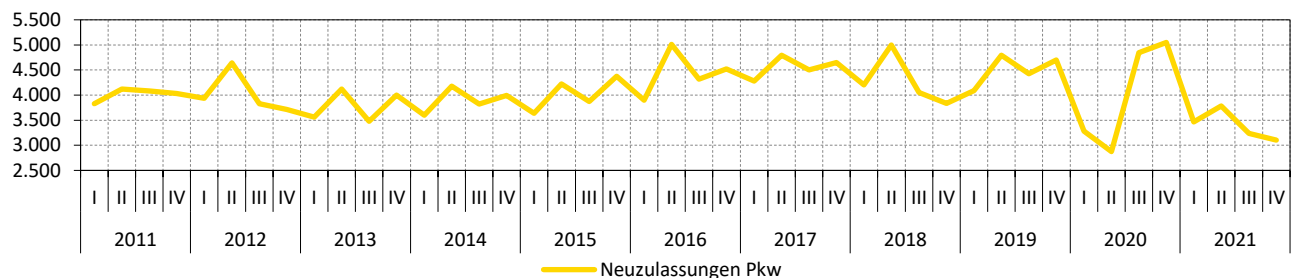
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

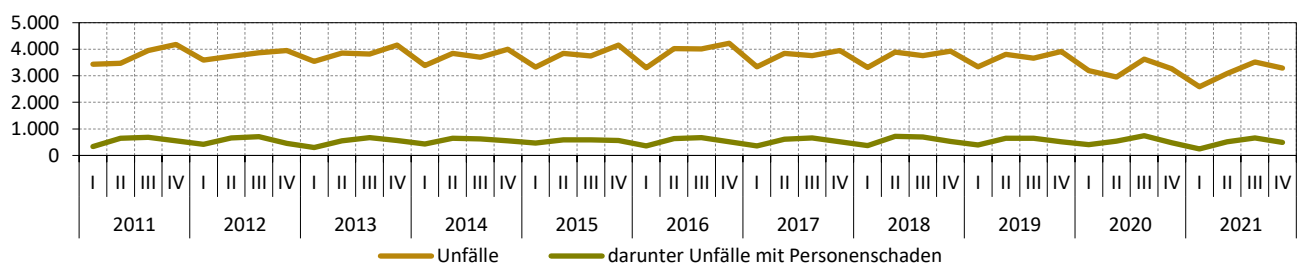


	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1.659	491	2.067	1.668	1.197
Internationale Führerscheine	60	74	113	216	250
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	5.860	4.171	4.925	4.112	3.712
davon Pkw	5.049	3.464	3.786	3.237	3.103
Nutzfahrzeuge	673	530	825	637	516
Krafträder	138	177	314	238	93
Kfz-Anhänger	235	227	304	234	167
Zugelassene Kfz insgesamt	293.517	294.173	296.219	296.713	295.984
Straßenverkehrsunfälle¹⁾	3.270	2.588	3.092	3.515	3.297
davon mit Personenschaden	474	246	519	656	490
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	94	89	61	88	95
Einfluss berauschender Mittel	28	14	11	18	33
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.674	2.239	2.501	2.753	2.679
Verunglückte	540	283	604	758	559
davon Getötete	1	-	2	2	-
Schwerverletzte	81	50	96	117	84
Leichtverletzte	458	233	506	639	475
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	3.248	1.779	3.342	5.039	4.254
darunter Linien- und Touristikverkehr	786	161	496	1.728	1.777
Fluggäste (gewerblich)	43.820	6.249	30.762	160.658	130.607
Luftfracht in Tonnen	11,5	2,7	3,3	4,8	25,9

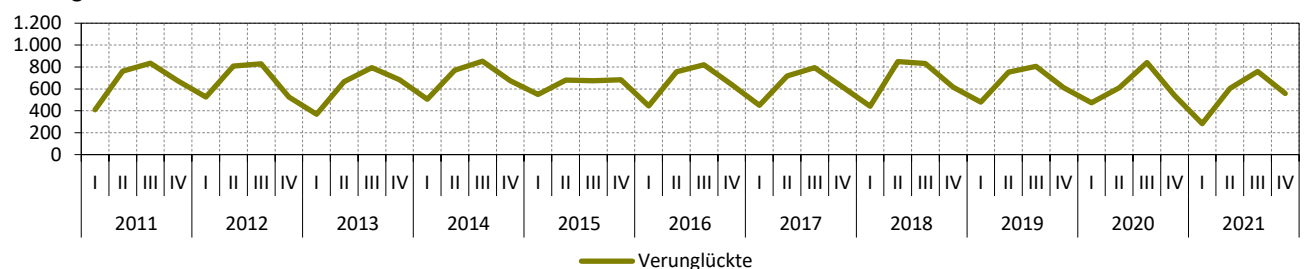
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

Quellen: Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt Dresden, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

Kraftfahrzeugbestand nach Stadtteilen am 31.12.2021

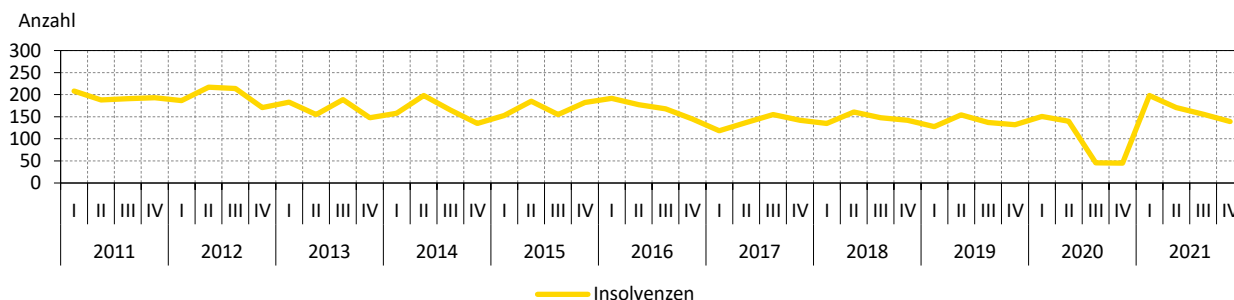
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vorjahr in Prozent	PKW nach Halterart		PKW nach Kraftstoffart in Prozent				Nutz- fahr- zeuge	Kraft- räder
			natürliche Person	juristische Person	Benzin/ Sonstige	Diesel	Elektro	Hybrid 1)		
Dresden insgesamt	272.262	0,7	199.682	32.327	67,5	27,6	0,9	4,0	23.493	16.760
01 Innere Altstadt	2.019	4,6	507	864	45,4	43,3	2,9	8,4	590	58
02 Pirnaische Vorstadt	1.645	0,9	1.265	203	74,3	21,5	0,4	3,8	93	84
03 Seevorstadt-Ost	2.597	-0,3	1.849	491	65,4	28,0	0,7	5,9	136	121
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	5.791	1,0	2.559	1.868	55,3	34,4	4,8	5,5	1.202	162
05 Friedrichstadt	4.556	0,5	2.037	1.558	57,2	34,9	1,8	6,1	782	179
06 Johannstadt-Nord	4.600	1,2	3.316	724	65,7	30,2	0,7	3,3	351	209
07 Johannstadt-Süd	4.380	-0,2	3.811	287	77,2	18,3	0,7	3,8	95	187
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	5.747	0,9	3.791	714	59,6	36,2	1,1	3,1	746	496
12 Radeberger Vorstadt	4.406	0,3	3.141	629	61,9	32,7	0,7	4,7	350	286
13 Innere Neustadt	3.167	-3,0	1.899	933	57,1	34,8	1,2	6,9	177	158
14 Leipziger Vorstadt	5.228	10,0	3.248	782	59,1	37,7	0,5	2,7	875	323
15 Albertstadt	2.344	-8,9	974	825	44,4	49,1	1,4	5,1	462	83
21 Pieschen-Süd	4.199	2,8	3.288	349	67,1	29,3	0,5	3,1	263	299
22 Mickten	7.110	2,3	4.962	766	67,5	28,5	0,7	3,3	968	414
23 Kaditz	3.756	1,1	2.389	501	65,7	29,1	0,9	4,2	634	232
24 Trachau	5.846	-0,2	4.197	903	63,0	33,8	0,9	2,3	401	345
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	6.166	1,2	4.292	733	67,2	27,7	1,2	3,8	730	411
31 Klotzsche*	7.629	0,5	6.144	510	61,1	33,4	0,9	4,6	429	546
32 Hellerau/Wilschdorf	4.575	1,1	3.251	407	62,0	32,8	1,0	4,3	487	430
35 Weixdorf	4.262	1,5	3.108	278	67,4	28,5	1,0	3,0	479	397
36 Langebrück/Schönborn	2.876	1,8	2.268	113	66,7	29,4	1,0	3,0	240	255
41 Loschwitz/Wachwitz	3.487	2,0	2.896	203	63,9	30,8	1,2	4,2	158	230
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	6.245	2,2	5.195	343	65,3	30,1	1,0	3,5	282	425
43 Hosterwitz/Pillnitz	2.331	1,3	1.668	244	64,0	31,5	1,4	3,1	233	186
45 Weißig	3.825	-2,6	2.752	400	66,8	28,1	1,9	3,2	431	242
46 Gönnsdorf/Pappritz	2.628	1,9	2.164	88	65,8	30,1	0,9	3,2	148	228
47 Schönfeld/Schullwitz	2.636	1,4	1.904	172	64,0	33,2	0,5	2,3	327	233
51 Blasewitz	5.285	1,2	4.040	675	65,9	28,8	0,8	4,5	273	297
52 Striesen-Ost	7.135	1,3	5.612	727	67,2	28,7	0,6	3,5	344	452
53 Striesen-Süd	5.073	2,2	4.013	590	71,3	23,3	0,8	4,5	215	255
54 Striesen-West	5.812	0,2	4.697	500	73,5	22,8	0,4	3,3	300	315
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	5.061	-0,6	4.419	203	78,9	17,8	0,3	3,0	163	276
56 Seidnitz/Dobritz	6.331	-0,5	5.025	595	74,5	21,8	0,6	3,1	381	330
57 Gruna	5.942	-0,3	4.722	623	72,3	22,8	0,7	4,3	245	352
61 Leuben	5.629	0,2	4.072	679	75,5	21,6	0,4	2,4	594	284
62 Laubegast	6.616	-0,2	5.467	401	73,8	22,5	0,6	3,0	338	410
63 Kleinzschachwitz	5.167	-0,2	4.246	191	69,2	26,6	0,7	3,5	289	441
64 Großschachwitz	3.211	-1,3	2.441	262	73,7	22,3	0,3	3,7	306	202
71 Prohlis-Nord	2.224	-6,1	1.787	262	74,3	20,3	2,3	3,2	96	79
72 Prohlis-Süd	2.319	-1,9	2.043	147	78,6	18,4	0,2	2,7	56	73
73 Niedersiedlitz	4.023	2,1	2.834	386	68,2	27,3	0,6	3,9	540	263
74 Lockwitz	5.253	1,4	3.697	744	64,1	27,1	2,0	6,7	483	329
75 Leubnitz-Neuostra	7.818	-0,1	6.032	696	70,9	23,5	0,8	4,9	616	474
76 Strehlen	3.883	1,7	3.084	351	70,3	25,7	0,6	3,4	176	272
77 Reick	2.713	0,7	1.841	437	71,5	23,2	0,8	4,5	305	130
81 Südvorstadt-West	5.094	1,1	3.372	788	64,5	30,1	0,9	4,5	700	234
82 Südvorstadt-Ost	2.312	0,1	1.596	454	61,1	32,9	1,0	5,0	119	143
83 Räcknitz/Zschertnitz	3.896	-5,4	3.224	364	72,9	19,8	0,2	7,1	103	205
84 Kleinpestitz/Mockritz	4.382	1,8	3.392	481	68,5	22,7	0,5	8,3	261	248
85 Coschütz/Gittersee	4.241	2,3	2.538	891	60,3	33,7	1,2	4,8	550	262
86 Plauen	5.046	0,2	4.013	469	66,3	28,5	1,0	4,2	243	321
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	5.695	2,1	4.076	533	64,5	30,9	0,9	3,7	637	449
91 Cotta	5.481	0,6	4.326	423	73,1	23,5	0,6	2,7	348	384
92 Löbtau-Nord	3.599	1,2	2.702	389	67,4	29,1	0,6	2,8	266	242
93 Löbtau-Süd	4.904	1,2	3.537	640	67,4	27,6	0,6	4,4	397	330
94 Naußlitz	5.169	0,5	4.295	223	72,3	23,8	0,7	3,1	311	340
95 Gorbitz-Süd	2.555	0,2	2.014	275	74,2	21,7	0,8	3,3	135	131
96 Gorbitz-Ost	1.997	-1,2	1.761	113	80,0	18,1	0,1	1,8	46	77
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	2.053	-2,4	1.860	47	76,1	20,9	0,2	2,8	43	103
98 Briesnitz	6.824	1,3	5.418	383	70,1	26,5	0,6	2,8	459	564
99 Altfranken/Gompitz	3.327	0,5	2.458	341	65,3	28,3	1,4	5,0	271	257

Anmerkung: ¹⁾ einschließlich Plug-In-Hybrid

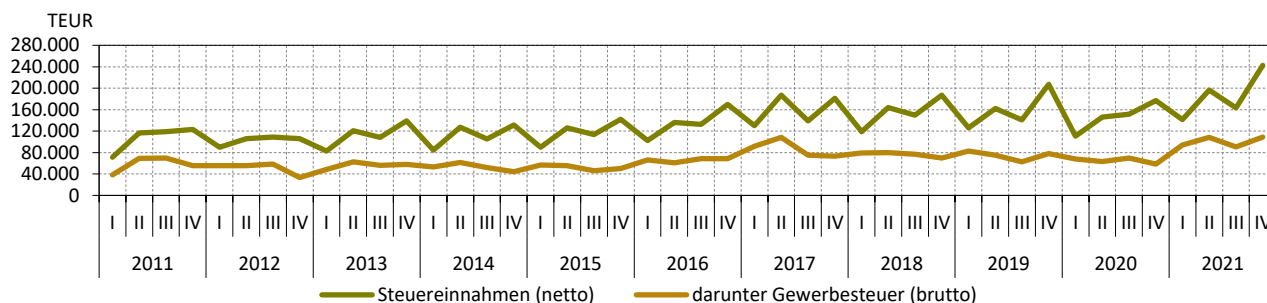
Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen

	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Insolvenzen	45	198	171	156	139
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	39,1	19	22,5	16,6	17,5
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	16	23	21	15	23
darunter Einzelunternehmen	6	13	7	6	13
Personengesellschaften	2	-	2	1	-
Gesellschaften mbH	7	10	12	8	10
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	-	1	-	1	2
(F) Baugewerbe	2	2	3	2	4
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	1	2	4	1	2
(I) Gastgewerbe	-	3	4	0	2
davon übrige Schuldner	29	175	150	141	116
darunter Verbraucher	16	147	118	106	85
ehemals selbstständig Tätige	4	27	28	33	28
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	176.829	141.652	196.261	163.083	242.621
davon Steuereinnahmen (brutto)	79.251	115.161	134.914	113.040	130.458
davon Grundsteuer A+B	17.637	19.563	25.555	19.817	18.023
Gewerbsteuer (brutto)	58.519	94.184	108.462	90.570	108.825
sonstige Gemeindesteuern	3.095	1.414	897	2.653	3.610
davon Spielautomatensteuer	528	321	46	13	703
Hundesteuer	366	527	393	379	374
Zweitwohnungssteuer	243	302	286	345	293
Beherbergungssteuer	1.958	264	172	1.916	2.240
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	90.138	8.973	53.814	42.754	107.909
Gewerbsteuerumlage (-)	10.884	- 890 ²⁾	7.325	8.436	14.089
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	18.324	16.628	14.858	15.725	18.343
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	3.738	2.930	3.239	3.531	4.071
neu abgegebene Fundsachen	2.078	1.504	1.874	2.316	2.417
Rückgaben	569	388	485	672	600
verwertete Fundsachen	1.473	1.924	1.080	1.352	1.276

Insolvenzen



Steuereinnahmen



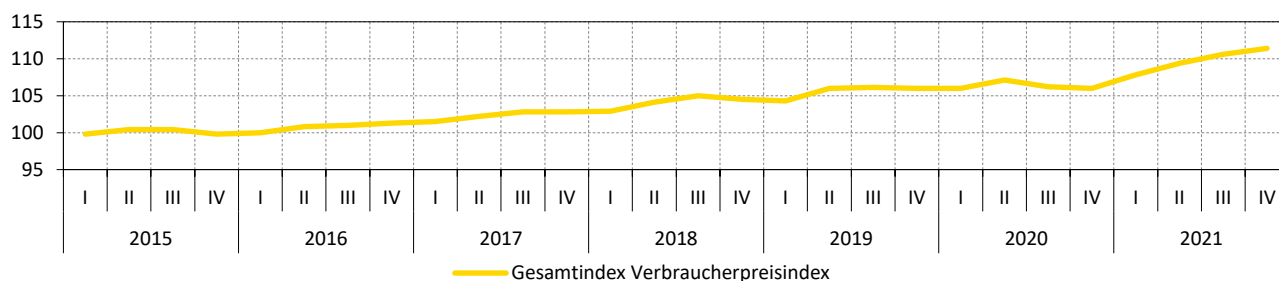
Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Die Gewerbsteuerumlage ist eine Zahlung der Stadt Dresden an das Land. Im ersten Quartal 2021 hat die Stadt Dresden jedoch eine Rückerstattung von im Vorjahr zuviel entrichteter Gewerbsteuerumlage erhalten - deswegen Meldung mit negativem Vorzeichen.

Quellen: Insolvenzen - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt Dresden, Fundbüro - Ordnungsamt Dresden

	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2015 = 100 Prozent)	106,0	107,8	109,4	110,6	111,4
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	109,9	112,8	113,9	115,1	116,7
davon Brot und Getreideerzeugnisse	108,1	110,9	111,4	113,1	114,4
Fleisch und Fleischwaren	115,5	116,5	118,0	120,1	120,1
Fische und Fischwaren	115,0	116,9	118,5	117,9	119,0
Molkereiprodukte und Eier	112,7	115,0	116,1	118,8	121,0
Speisefette und Speiseöle	120,7	124,8	128,5	128,7	145,0
Obst	114,6	115,1	116,1	117,0	118,2
Gemüse	103,2	111,2	114,4	112,0	116,5
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	105,1	107,1	108,0	108,2	109,0
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	104,7	108,1	108,4	109,1	109,3
Kaffee, Tee und Kakao	94,6	100,2	103,2	103,3	109,9
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	109,1	112,0	113,5	113,8	112,9
alkoholische Getränke und Tabakwaren	112,9	114,4	116,4	117,0	117,3
Bekleidung und Schuhe	104,9	106,4	107,8	108,2	108,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere	102,8	104,5	105,0	105,7	106,5
davon Wohnungsnettomieten	104,1	104,5	104,9	104,6	104,8
Instandhaltung/Reparatur der Wohnung	115,1	116,5	120,0	122,3	126,4
Wohnnebenkosten	104,6	106,0	108,2	108,5	108,6
Haushaltsenergie	96,1	102,2	102,7	104,0	106,8
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltszubehör	106,1	108,4	108,1	109,3	110,8
Gesundheit	103,7	105,2	105,2	105,5	105,5
Verkehr	104,8	110,7	112,9	115,7	118,4
Post und Telekommunikation	92,6	94,4	94,3	94,3	94,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	105,7	102,7	109,6	112,5	111,1
Bildungswesen	102,6	102,6	102,5	101,4	101,3
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	(115,5)	(115,6)	117,2	117,3	119,0
andere Waren und Dienstleistungen	114,8	117,8	118,7	119,7	120,3
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	120,2	126,2	133,0	138,5	142,7
davon Roharbeiten	118,8	124,9	133,1	139,2	142,3
Ausbauarbeiten	121,4	127,2	132,8	137,9	143,1
Neubau von Bürogebäuden	120,7	126,7	132,9	138,9	143,3
davon Roharbeiten	119,4	125,6	133,2	140,9	144,1
Ausbauarbeiten	121,3	127,2	132,7	137,8	142,9
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	119,5	125,5	132,1	138,5	142,3
davon Roharbeiten	117,9	123,9	131,5	138,7	141,7
Ausbauarbeiten	121,3	127,3	132,7	138,2	143,1
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	124,1	128,7	131,6	134,9	137,8
Brücken im Straßenbau	121,1	128,9	134,0	143,3	146,5
Ortskanäle	126,1	131,2	137,9	142,3	145,4
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	124,5	130,5	137,0	142,8	147,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	125,6	128,8	133,7	138,2	141,7

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen



Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2020 zu 2019	2021 zu 2020			
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	↗	↑	↑
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↘	↓	↓
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	→	↗	↗
darunter Maschinenbau	↘	↗	↗	↗	↗
Herstellung von Metallerzeugnissen	↘	↘	↘	→	→
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↘	↘	↗	↗	↗
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↘	↘	→	↗	↗
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↘	↘	→
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	↗	↘
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↓	↘	→	↗	↗
darunter Maschinenbau	↓
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	→	→	→
Bauhauptgewerbe	↗	→	→	→	→
Ausbaugewerbe	↘	→	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen	↗	↗	↗	↗	→

Veränderung (p)

20 % ≤ p	↑
2 % ≤ p < 20 %	↗
-2 % < p < 2 %	→
-20 % < p ≤ -2 %	↘
p ≤ -20 %	↓

Anmerkung: "." Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.Dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: Juli 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.